

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**DEUTSCHE BUNDESLIGA  
ZU GAST IN DORNBACH:  
BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH  
KOMMT AM 12. OKTOBER!  
(SEITE 16)**

**JÜRGEN CSANDL IM INTERVIEW:**

... BIS ES MIR DIE  
KNOCHEN ZERBRÖSELT

(SEITEN 12 BIS 14)

**NACHHALTIGKEIT:**

WAS PASSIERT MIT NICHT  
VERKAUFTEN LEBENSMITTELN?

(SEITE 15)

**SPIELBERICHTE: MAUERWERK, STADLAU & EBREICHS DORF (SEITEN 4 BIS 9)**

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster  
des Wiener Sport-Club



ADMIRAL



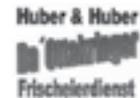
Partner



Mitglieder



Fleischerei Bauer



STOLLGURU

SCHR/GSTRICH



**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Zed Eisler, Gebrüder Moped, Alois Müller, Christian Orou, Heinz Palme, Chris Peterka, Valentin Priesner, Kerstin Ransauer, Friedl Schweinhammer, Adi Solly,

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Be Peppa, Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Matthias Graf, Sabine Hauswirth, Christian Hofer ([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at)), David Krapf-Günther, Gebrüder Moped, Kristina Ransauer, Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv WSC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmannruck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club  
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)  
[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde! geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer ([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at))



Adi Solly

**Worte aus der Sektion**

**Ein Blick über den Tellerrand**

Mit der neuen Sektion Eishockey begrüßen wir eine weitere Sportart im WSC-Universum; eine Sektion, die sich, wie die Fußballer, österreichischer Meister nennen darf und nun nach Jahrzehnten wieder aktiv wird. Was einst beim Engelman zu ebener Erde ihren Ursprung fand, findet nun seine Fortsetzung. Wir freuen uns, nun eine zweite „Schlägertruppe“ in unseren Reihen zu haben. Aber auch die Wasserballer haben mit ihrem „King of the Kongi“ am vergangenen Wochenende wieder eine großartige internationale Veranstaltung hingezaubert; oder unsere Laufsektion, die sehr erfolgreich beim Hernalser Herbstlauf angetreten ist. Sie sehen also, es lohnt sich immer, einen Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen.

**Ein Neustart mit Neustart**

Vielen unseren Lesern und Leserinnen ist der Verein Neustart ohnehin ein Begriff. Kurz erklärt: Der Verein hilft Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, ihre Strafe als Dienst an der Allgemeinheit abzarbeiten. Manchmal erspart es ihnen auch schon die Verhandlung selbst. Wir sind nun froh, dass wir diese Kooperation wiederbeleben konnten und auch schon einen ersten Schützling in der Betreuung haben. Selbstverständlich achten wir sehr genau, wer hier letztendlich im Umfeld des WSC tätig ist. In unserem Verständnis verdienen sich alle eine zweite Chance, die Fußballsektion will aktiv dazu beitragen, dass Menschen diese auch erhalten.

**Gladbach zu Gast an der Als**

Für den 12. Oktober ist es uns gelungen, Borussia Mönchengladbach zu uns an die Alszeile zu lotsen. Fünffacher deutscher Meister, dreimal Pokalsieger und zweimal UEFA-Pokal-Sieger sind in der Vita des Vereins zu verbuchen. Aktuell steht er im Mittelfeld der Deutschen Bundesliga und ist vor allem ein Verein, der auch in Schwarz-Weiß antritt. Freuen Sie sich mit uns auf diesen Leckerbissen. Das Spiel gegen die St. Pölten Juniors werden wir auf den 9. Oktober vorverlegen.

Nun aber wie immer an dieser Stelle volle Konzentration auf den heutigen Gegner. Mit den Admira Juniors kommt ein Gegner auf Besuch, der sicherlich unter seinen eigenen Erwartungen in die Meisterschaft gestartet ist. Mit der Teilnahme an der Youth League sind sie auch doppelt belastet. Es gilt aber, umso mehr den vermeintlich leichteren Gegner ernst zu nehmen, damit wir am Ende des Abends einen gemütlichen Ausklang auf der Alszeile haben können.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

Adi Solly  
Sektion Fußball


**WIENER SPORT-CLUB**

Harcevic (90+1.)

**1-4**
**FC MAUERWERK**


Güclü (27.), Günes (47., 70.), Sallam (83.)

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Maurer, Hayden, Dimov (K), Salvatore (85., Feldmann); Csandl (78., Jovanovic), Berkovic; Beljan, Küssler (78., Harcevic), Silberbauer; Josic.

**FC Mauerwerk:**

Verwüster; Stojanovic (78., Sallam), Stevanovic, Gemicibasi, Günes (70., Sen), Güclü, Kara, Baldia, Adamov, Korkmaz (HZ Mendy), Kuhan.

Fotos: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Salvatore – (52., F), Berkovic – (73., F); Güclü – (33., U), Gemicibasi – (45+1, U), Stevanovic – (68., U)

**Schiedsrichter:**

Mag. Florian Jandl; Dursun Tosun (A), Nevrez Cetiner (A)

**Statistische Daten:**
[www.welfussball.at](http://www.welfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# MAUERWERK UNTERSTREICHT DIE TITELAMBITION WSC VERLIERT KLAR

Gegen Liga-Krösus FC Mauerwerk wehrt sich der WSC zwar nach Kräften, muss am Ende aber die Überlegenheit des Favoriten anerkennen.

Text: Friedl Schweinhammer; Zed Eisler (Stimmen)

**D**urch die Ausfälle von Hirschhofer und Plank sind die personellen Optionen in der Offensive deutlich eingeschränkt. Entsprechend muss Trainer Schweitzer vorne umstellen. Josic wird in der Hirschhofer-Position aufs Feld geschickt, dahinter beginnt Küssler. Beljan und Silberbauer sollen von den Seiten unterstützen, Berkovic und Csandl

sind die beiden Sechser. In der Viererkette sind Maurer und Salvatore wie gewohnt außen engagiert, während Kapitän Dimov und Hayden das Innenverteidigerduo vor Goalie Kostner bilden.

Die erste Situation gehört den Dornbachern, die nach Ballgewinn tief in der eigenen Hälfte einen schnellen Konter über Beljan und Küssler lancieren. Knapp rutscht Josic beim anschließenden Querpass im gegnerischen Strafraum vorbei (3.).

Danach bekommt aber Mauerwerk mit gutem Pass- und Positionsspiel das Spiel zunehmend in die Hand. Der WSC muss viel Laufarbeit verrichten, versucht zwar bei Balleroberung schnell nach vorne zu spielen. früh ist aber zu erkennen, dass die Defensive der Gäste nicht umsonst die aktuell beste der Liga ist.

Nach gut einer Viertelstunde erhöht sich der Druck des Tabellenzweiten. Korkmaz schießt nach Stanglpass des sehr aktiven Baldia den WSC-Goalie Kostner aus kürzester Distanz ab (15.). Wenig später versucht es Baldia mit einem Heber vom rechten Strafraumeck selbst. Kostner wäre wohl ein bisschen zu weit vor dem Tor gewesen (17.). Drei Minuten später ist es die Latte, die beim feinen Schlenzer von Tolga Günes das Remis rettet (20.).

Die Führung des FC Mauerwerk liegt in der Luft, kann aber einstweilen noch hinausgezögert werden. Salvatore rettet in höchster Not und als letzter Mann vor Kara (22.). Diese Rettung gelingt in der 27. Minute dann allerdings nicht mehr. Der WSC verliert einen Ball im Mittelfeld, Mauerwerk schaltet schnell um,

Korkmaz läuft gut und bekommt den Ball auf der linken WSC-Seite. Seine präzise Flanke findet den mitgelaufenen Güclü, der unbedrängt per Kopf die Führung erzielt. Kostner ist ohne Chance (27.).

Mit der Führung im Rücken lässt der Druck der Kleer-Elf jetzt ein wenig nach. Bei einem Konter – wieder einmal nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung – bietet sich in der 40. Minute trotzdem abermals eine gute Chance, Stojanovic schießt aber ganz schlecht ab.

Die abschließende Szene der ersten Halbzeit bleibt dann dem WSC vorbehalten. Nach Balleroberung setzt Berkovic gut Salvatore ein, dessen Schuss geht aber knapp am kurzen Eck vorbei (45+1.).

In der Halbzeit stellt Trainer Schweitzer dann etwas um. Josic, der mit dem Rücken zum Tor seine Vorzüge nicht ausspielen konnte, tauscht mit Küssler die Position. Jegliche Änderung, die man in der Pause noch vorgehabt hatte, wird leider nach nur zwei Minuten im zweiten Durchgang über den Haufen geworfen. Nach einem Ballverlust beim Mittelkreis schalten die Gäste wieder schnell um. Kara spielt den entscheidenden Pass auf Tolga Günes, der gegen den chancenlosen Kostner ins lange Eck einschießt (47.).

Der WSC reagiert trotzig und versucht wieder ins Match zurückzukommen. Silberbauer setzt sich energisch auf der rechten Seite durch, geht zur Grundlinie, kann den Stanglpass jedoch nicht in die Mitte bringen. Die folgende Eckenserie bringt nichts ein. Von der anderen Seite probiert es ein paar Minu-





## HALBZEITGEWINNSPIEL

**POLAR GPS PULSUHR IM WERT VON € 200,-  
UND FANSHOP-ARTIKEL GEWINNEN!**





KICKEN OHNE GRENZEN

2€  
PRO LOS

INHALTLICH BEI JEDEM WIRTSCHAFTSVEREIN

**1€ PRO LOS GEHT AN  
DAS INTEGRATIONSPROJEKT  
"KICKEN OHNE GRENZEN"!**

DAS INTEGRATIONSPROJEKT "KICKEN OHNE GRENZEN" WIRD DURCH DIE VEREINE UNTERSTÜTZT. DIE VEREINE SIND FÜR DIE VEREINBARUNG MIT DEN SPONSOREN VERWORTLICH. DIE VEREINE SIND FÜR DIE VEREINBARUNG MIT DEN SPONSOREN VERWORTLICH. DIE VEREINE SIND FÜR DIE VEREINBARUNG MIT DEN SPONSOREN VERWORTLICH.



### STIMMEN NACH DEM SPIEL

**Norbert Schweitzer:**

Unsere Leistung war nicht schlecht, aber wir sind auf einen stärkeren Gegner getroffen. Wir haben in den ersten 30 Minuten zu viel Respekt gehabt und uns nicht getraut, unser Spiel aufzuziehen. Nach dem 0:1 waren wir die letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit etwas mutiger und aktiver. Wir sind dann auch ein-, zwei Mal gefährlich vor das Tor gekommen.

In der Pause haben wir uns vorgenommen, dass wir den Respekt ablegen. Leider sind uns dann zwei schwerwiegende Eigenfehler passiert, und dann stand es 0:3. Das wird gegen so einen Gegner sofort und gnadenlos bestraft. Das schnelle 0:2 war der Knackpunkt. Wir hatten für die zweiten 45 Minuten viel vor, aber durch den einen schon erwähnten Fehler stand es gleich 0:2. Das tut natürlich weh und hat unser Vorhaben deutlich erschwert. Der FC Mauerwerk ist eine sehr gute Mannschaft und hat eine entsprechende Klasse.

Für uns war es eine sehr schwierige Partie. Die Einstellung der Mannschaft hat mich aber zufrieden gestellt. Wir haben bis zum Schluss gekämpft und wurden zumindest noch mit einem Tor belohnt.

ten später Beljan, der in die Mitte zieht und mit rechts abschließt. Verwüster hält aber sicher (51.). Auch die nächsten Standards des WSC erzeugen keine Gefahr, während bei Mauerwerk der in der Pause eingewechselte Mendy immer mehr zur prägenden Figur im Spiel der Gäste wird. Auf seiner rechten Seite hat Maurer Schwerarbeit gegen den schnellen, trickreichen und sichtlich motivierten Offensivspieler zu verrichten. Seine Hereingabe in der 58. Minute führt schon fast zum dritten Treffer.

Zwischendurch meldet sich Josic mit einem nicht ungefährlichen Distanzschuss, die Kontrolle über das Spiel droht den sehr gut organisierten Gästen aber nie zu entgleiten. Der Sport-Club macht es ihnen dann jedoch auch wieder leichter als notwendig. Wieder einmal ist es ein Ballverlust, der eine schnelle Umschaltzene einleitet. Diesmal ist der Assist von Mendy erfolgreich. Günes erzielt seinen Doppelpack, lenkt den Ball per Ferserl ins Tor (70.).

Der Sport-Club gibt auch jetzt noch nicht auf, die offensive Durchschlagskraft ist aber an diesem Abend nicht groß genug. Josic kommt einem Tor nach Berkovic-Vorarbeit am nächsten (77.), ehe Mauerwerk sich schön

zum vierten Treffer kombiniert, nachdem die Dornbacher Defensive keinen Zugriff bekommen hatte und letzten Endes zusehen muss, wie die Niederlage empfindlich und doch auch ein wenig zu hoch zu werden droht. Sallam – auch er hat wie schon der erste Torschütze Güclü eine schwarz-weiße Vergangenheit im sportlichen Lebenslauf – ist der Torschütze zum 0:4. Kurz drauf gibt es noch eine schwarz-weiße Premiere: Youngster Jovanovic feiert sein Pflichtspieldebüt für den WSC.

Immerhin gelingt am Ende noch der Ehrentreffer. Verwüster kann einen Freistoß von halbrechts nur abprallen lassen. der eingewechselte Harcevic kann abstauben und Ergebniskosmetik betreiben.

Fazit: Die Gäste gewinnen verdient und präsentieren sich als dominante, gut organisierte Elf, die mit dieser Leistung in beeindruckender Weise ihre Titelambition untermauert. Beim Sport-Club werden Plank und Hirschhofer vermisst. Die offensive Durchschlags-

kraft, um die Kleer-Elf an diesem Abend zu gefährden, kann leider kaum entwickelt werden. Dazu macht man es dem Gegner mit dem einen oder anderen Ballverlust in der Vorwärtsbewegung auch ein wenig zu leicht. Trotzdem muss hinzugefügt werden, dass es keine Schande ist, gegen diesen Gegner zu verlieren, der so vermutlich nur von wenigen Teams in dieser Liga herausgefordert werden kann. Für den Sport-Club ist es nach dem guten Saisonstart ein sportlicher Realitätscheck. Grund den Kopf hängen zu lassen, gibt es allerdings auch nicht. Gegen Stadlau bestehen schon in der kommenden Runde wieder realistische Chancen, mit Zählbarem aus der Fremde heimzukehren.

PS: Und auch ein Post Scriptum leisten wir uns heute. Der Wiener Sport-Club bedankt sich sehr, sehr herzlich bei über 2.300 Besucher\_innen. Vielen Dank fürs Kommen!

**FC STADLAU**

Klaric (43. P), Schützenhöfer (87.)

**2-3**
**WIENER SPORT-CLUB**

Maurer (30.), Hirschhofer (31.), Küssler (89.)

**AUFSTELLUNGEN**
**FC Stadlau:**

Neckam; Bayer, Schützenhöfer, Klaric, Celik, Endlicher, Pessl (61. Topcic), Weidener, Muckenhuber (78. Sudar), Haas, Bauer (72. Kouadjane).

**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Maurer, Hayden, Szerencsi, Salvatore; Dimov, Csandl; Plank (85. Feldmann), Josic (68. Küssler), Silberbauer (68. Beljan); Hirschhofer.

Foto: Adi Solly


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Schützenhöfer – (18., F), Haas – (49., F), Klaric – (56., U), Endlicher – (60., U), Celik – (60., U), Bauer – (64., U); Salvatore – (23., F), Dimov – (42., K), Kostner – (42., K), Csandl – (56., U), Plank – (85., U), Hirschhofer – (90+2., U),

**Gelb-Rote Karte:**

Csandl – (80., F)

**Schiedsrichter:**

Wolfgang Pilar; Stefan Petrik (A), Wolfgang Strauch (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# SPÄTES TOR IN UNTERZAHL RETTET SIEG IN STADLAU

Der WSC wähnt sich nach einem Doppelschlag in der ersten Halbzeit schon auf dem Weg zum Sieg. Ein Elfmeter kurz vor der Pause bringt die Stadlauer aber zurück ins Match. Die Hausherren beweisen in Halbzeit zwei in einem kampfbetonten Spiel Moral. Nach dem Ausschluss von Jürgen Csandl zehn Minuten vor Ende erzielt der Ex-Dornbacher Schützenhöfer kurz vor Ende den Ausgleich. Unbeeindruckt schlägt der Sport-Club aber kurz darauf auch in Unterzahl zurück. Das erste Pflichtspieltor von Julian Küssler sichert dem Sport-Club wichtige drei Punkte und hievt die Schweizer-Elf auf Platz 3 der Tabelle.

Text: Alois Müller; Zed Eisler (Stimmen)

Der WSC kann im wichtigen Spiel gegen Stadlau wieder auf Hirschhofer und Plank zurückgreifen, die in der Vorwoche noch zum Zusehen verdammt waren. Hirschhofer ist damit wieder die Solospitze, Plank kommt von der linken Seite. Hinter Hirschhofer ist wieder Josic zu finden, rechts soll Silberbauer für Druck sorgen. Ohne den gesperrten Berkovic muss im 4-2-3-1 auch

ein neues Sechser-Pärchen gefunden werden. Kapitän Dimov und Csandl sollen es hier richten. Damit rückt der junge Szerencsi wieder in die Startelf und bildet gemeinsam mit Hayden die Innenverteidigung. Salvatore und Maurer sind auf ihren heuer gewohnten Außenpositionen zu finden. Im Tor gibt es natürlich keine Veränderung, Kostner ist wieder der Rückhalt.

Das Spiel beginnt mit viel Arbeit, Kampf und vorerst ohne größere spielerische Höhepunkte. Ballbesitzvorteile liegen beim WSC. Die Stadlauer kämpfen sichtlich darum, sich aus der Negativspirale eines ganz schlechten Saisonbeginns herauszuarbeiten. Die Dornbacher Defensive kümmert sich aber gut um die Offensive um Klaric. Endlicher wird nach gut 20 Minuten wegen Abseits zurückgepfiffen,





Fotos: Christopher Glanzl

## STIMMEN NACH DEM SPIEL

**Philip Dimov:**

Wir haben das Match ganz gut begonnen und es bis auf einen Konter des Gegners sehr gut im Griff gehabt. Als wir den Anschlusstreffer bekamen (meiner Meinung nach ein fragwürdiger Elfmeter, vor allem weil es bei uns zwei ähnliche Situationen gab und diese nicht gepfiffen wurden), haben wir irgendwie den Faden verloren. Wir konnten nur mehr wenige schöne Ballstafetten aufziehen und mussten sehr viel Defensivarbeit leisten. Hier fehlt uns noch die Konzentration. Wir dürfen uns nicht von unserem Konzept abbringen lassen und weiter daran festhalten, eben Fußball zu spielen. Im Endeffekt muss man sagen, dass wir heute das Glück auf unserer Seite hatten. Stadlau hat einmal praktisch das offene Tor nicht getroffen und den Ball an die Latte geknallt, und wir konnten dann mit einem Mann weniger doch noch das 3:2 erzielen. Aber wir nehmen das natürlich gerne. Im Nachhinein fragt keiner mehr, wie der Sieg zustande kam. Hauptsache ein Sieg. Gegen Ebberichsdorf müssen wir uns allerdings auf jeden Fall steigern, um Punkte nach Dornbach mitzunehmen.

Kostner wäre aber Sieger im eins zu eins gewesen. Mit Fortdauer des Spiels wird der WSC stärker, erarbeitet sich Vorteile und erweist sich nach gut einer halben Stunde als höchst effizient.

Über die linke Seite wird der Führungstreffer vorbereitet. Plank legt auf den nachrückenden Maurer ab, der gleich einmal von außerhalb des Strafraums abzieht. Mit ein wenig Glück geht der flach getretene Ball zwischen ein paar Beinen durch und schlägt genau im Eck ein. Neckam sieht ihn spät und kann das 0:1 nicht mehr verhindern (30.).

Das Unglück für die Stadlauer sollte sich gleich noch verdoppeln. Der WSC presst gegen den folgenden Anstoß. Schützenhöfer verliert den Ball gegen Csandl, der ein paar Meter geht und den Ball nach rechts zum freien Hirschhofer spielt. Von knapp innerhalb des Strafraums platziert er den Schuss ins lange Eck. Wieder ist Neckam chancenlos – es steht 0:2 (31.).

Gleich drauf bringt ein langer Pass den WSC fast in die Bredouille. Kostner spielt gut mit, eilt weit vors Tor raus und schlägt den Ball vor Pressl raus. Klaric versucht den Weitschuss, setzt den Ball aber doch sehr deutlich neben das Tor.

Bei einer Attacke an Csandl reklamieren die Dornbacher kurz und vergeblich Elfer (36.), das Spiel geht aber weiter. Den Penalty gibt es ein paar Minuten später auf der anderen Seite, und er scheint ein wenig zweifelhaft zu sein. Klaric nützt die Chance und lässt sich

gegen den herauslaufenden Kostner fallen, Schiri Pilar zögert nicht, es wirkt dennoch, als hätte Kostner den Stadlauer nicht wirklich berührt. Mit dem Anschlusstreffer bringt sich die Slawik-Elf aber wieder zurück ins Spiel.

Die erste Möglichkeit in Halbzeit zwei hat der Sport-Club. Hirschhofer verpasst eine akrobatische Silberbauer-Hereingabe knapp (48.). Noch besser ist aber die Chance, die sich Stadlau präsentiert. Maurer verschätzt sich bei einem aufspringenden Ball. Endlicher ist komplett allein und knallt den Ball aus kurzer Distanz an die Latte – zugegeben Riesenglück für den WSC (53.). Es folgt eine Phase mit ganz viel Schreiarbeit für den Schiedsrichter. In den folgenden zehn Minuten gibt es gleich fünfmal Gelb, viermal davon für Stadlau, einmal für Csandl – und diese sollte leider Folgen haben, wie sich später herausstellen sollte.

Die Stadlauer kämpfen mit dem Mut der Verzweiflung um das Erfolgserlebnis, mit dem sie sich endlich in diese Saison hineinkämpfen wollen. Haas verpasst eine Endlicher-Flanke knapp (65.), der WSC schafft es in dieser Phase nicht so richtig, seine Kontermöglichkeiten auszuspielen und gerät zehn Minuten vor Ende weiter unter Druck, nachdem Csandl für ein Foul Gelb-Rot kassiert. Stadlau sucht jetzt mit vielen hohen Bällen sein Glück. Bei einer Flanke macht man es dem Ex-Dornbacher Schützenhöfer aber dann doch deutlich zu leicht. Er ist im Fünfer vor Kostner völlig frei und kann im Rutschen den Ball ins Tor bugsieren (85.). Der Sport-Club hat eine deutliche

Führung aus der Hand gegeben und ist noch dazu in Unterzahl.

Es ist an diesem Nachmittag aber bemerkbar, wie sehr ein ordentliches Maß an Selbstvertrauen das Auftreten einer Mannschaft verändern kann. Hätte man in den vergangenen Saisonen noch fürchten müssen, dass jetzt Panik eintritt und noch der Worst Case eintritt, sucht die Schweitzer-Elf auch zu zehnt noch den Weg nach vorn und hat auch das Glück des Tüchtigen. Maurer wirft auf Hirschhofer Richtung Strafraum ein. Ein Stadlauer erwischt den Einwurf, verlängert ihn aber direkt in den Lauf des eingewechselten Küsslers, der in den Ball reinsprintet, sich ihn kurz mitnimmt und Neckam aus kurzer Distanz bezwingt. Mit seinem ersten Saisontor sichert er dem WSC drei wichtige Punkte.

Fazit: In einem hart umkämpften Spiel, in dem der Schiedsrichter gleich zwölfmal Gelb zückt, hat der Sport-Club das bessere Ende. Stadlau wird betrauern, dass nach einer engagierten Leistung wieder einmal keine Früchte geerntet werden konnten. Dimov & Co hätten dieses Match wohl auch weniger spannend gestalten können, verdienen aber für die Moral, nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich in Unterzahl noch einmal zurückzuschlagen, ein Pauschallob. Ein Wermutstropfen ist allerdings dann schon auch zu finden: Im Auswärtsmatch bei Favorit Ebberichsdorf wird Csandl nach seinem Ausschluss fehlen.

21. 9. 2018 • Sportzentrum Ebreichsdorf • Regionalliga Ost • Runde 8 • 800 ZuseherInnen


**ASK EBREICHSDORF**

 Maderner (45+2.), Mijailovic (45+4.), Redzic (49.)  
 Bartholomay (61.), Düzgün (77.), Pinter (86.)

**6-1**
**WIENER SPORT-CLUB**


Küssler (78.)

**AUFSTELLUNGEN**
**ASK Ebreichsdorf:**

 Prögelhof; Peinsipp, Gusic (16. Bartholomay),  
 Anderst, Mijailovic (71. Balzer), Düzgün,  
 Pomer, Kreuzhofer, Maderner (71. Pinter),  
 Redzic, Aue.

**Wiener Sport-Club:**

 Kostner; Maurer, Dimov (K), Szerencsi,  
 Salvatore; Berkovic, Silberbauer; Plank (79.  
 Pfaffl), Josic (58. Beljan), Küssler; Hirschhofer.

Foto: Adi Solly


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

 Szerencsi – (45+1., U),  
 Berkovic – (45+2., K), Dimov – (HZ., U)

**Schiedsrichter:**

 Florian Jäger;  
 Manuel Baumann (A), Amar Rekik (A)

**Statistische Daten:**
[www.welfussball.at](http://www.welfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at),  
[www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# 1:6-DEBAKEL IN EBREICHSDORF SPORT-CLUB GEHT IM ANGRIFFSWIRBEL UNTER

In vier Auswärtspartien war der Sport-Club im Herbst siegreich geblieben, diesmal setzte es beim neuen Tabellenführer ASK Ebreichsdorf eine herbe Niederlage. 45 Minuten lang stemmten sich Kostner, Dimov & Co gegen das Offensivspektakel der Niederösterreicher, dann gelangen den Hausherren zwei Treffer in der Nachspielzeit. Vage Hoffnungen auf eine Änderung wurden kurz nach der Pause zerstört. Danach überrollte der Ebreichsdorf-Express die deprimierten Dornbacher.

Text: Friedl Schweinhammer

Der Sport-Club beginnt mit Kostner im Tor, Salvatore und Maurer an den Seiten, Dimov und Szerencsi in der Innenverteidigung; Berkovic und Silberbauer im defensiven Mittelfeld, Josic nimmt die Position im offensiven Mittelfeld ein, Plank und Küssler agieren an den Flanken, und Hirschhofer ist zentrale Sturmspitze.

Ebreichsdorf übernimmt mit Spielbeginn die Initiative, in der 5. Minute geht es zum ersten Mal rund im Dornbacher Strafraum: Nach einem Fehlpass versuchen die Hausherren viermal (!), den Ball ins Tor zu schießen, aber immer ist ein Bein dazwischen. Dann kommen die Hernalser zu einer Halbchance, als Küssler nach Josic-Ablage an Keeper Prögelhof vorbeikommt, aber das Spielgerät nicht

mehr vor der Toroutline erwischt. Ebreichsdorfs Abwehrchef Luka Gusic verletzt sich, und das Spiel der Niederösterreicher gerät vorerst ins Stocken. Die Schwarz-Weißen versuchen, das Tempo herauszunehmen, spielen quer und zurück. Kostner muss dabei viel Risiko eingehen, sein Haken wäre fast ins Auge gegangen (20. Min.). In der folgenden Szene bekommt der WSC die erste große Torchance,





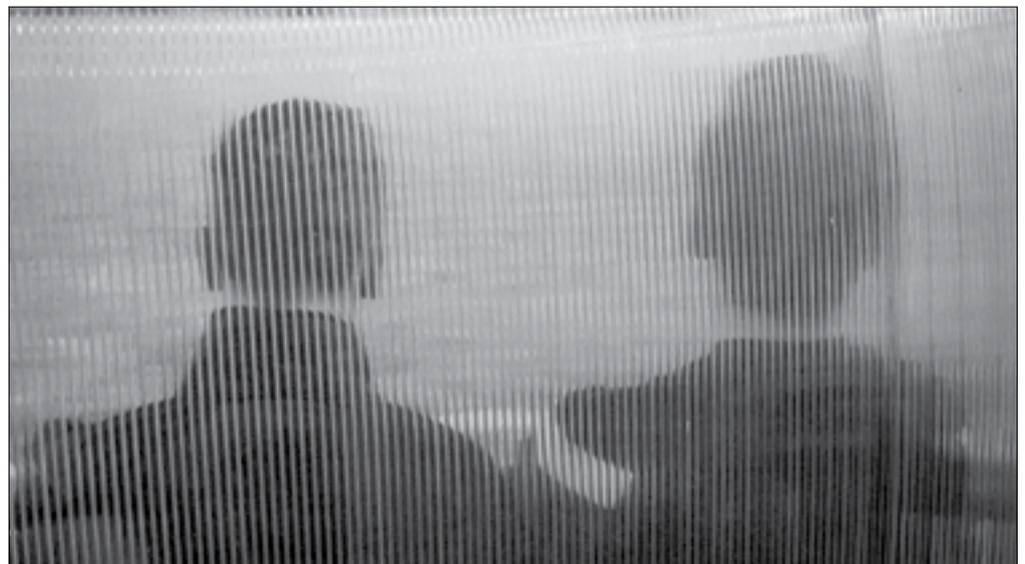
Fotos: Christopher Glanzl

aber Pröglhof fischt Planks Kopfball aus dem Kreuzeck (20. Min.). Ebreichsdorfs Goalgetter Maderner passt scharf zur Mitte, und Kostner pariert auf Raten (24. Min.). Nach einer halben Stunde spielt Ebreichsdorf attraktiven Tempofußball, beweglich mit variablem Kurzpassspiel, ehe der Ball an die Schnittstelle gezirkelt wird. Kostner wehrt einen Schuss von Maderner ab, der Kopfball im Anschluss an den Eckball geht knapp drüber (31. Min.). Nach einem krassen Fehlpass im Mittelfeld spielen sich Redzic und Maderner durch, aber Kostner klärt erneut (33. Min.). Maurer trifft den Ball nicht richtig, und Bartholomay verschießt knapp. In der Nachspielzeit überstürzen sich die Ereignisse: Maderner kommt allein vor dem Tor zu Schuss und erzielt die 1:0-Führung (45+1.); wütende Proteste der Dornbacher bringen leider nur Gelbe Karten für Berkovic und Dimov ein. Damit nicht genug: Maderner passt scharf zur Mitte, und Mijailovic hämmert den Ball aus vollem Lauf unter die Querlatte (45+2. Min.).

Die zweite Hälfte beginnt so, wie der erste Abschnitt geendet hat: rollende Angriffe der Hausherren. In diesem Dauerdruck passiert erneut ein gravierender Fehlpass, Redzic umspielt noch Kostner und schiebt zum 3:0 ins leere Tor (49. Min.). Der Sport-Club kann sich kaum befreien; Hirschhofers Kopfballablagen finden keine Abnehmer, das Mittelfeld ist mit Defensivaufgaben überlastet. Ebreichsdorf presst ständig an und kommt zu vielen Torchancen. Aue tritt an, aber Kostner vereitelt auch diese Möglichkeit. Bartholomay macht es besser: Sein Kopfballaufsitzer nach einem

Eckstoß passt genau (4:0 in der 60. Min.). Fünf Minuten später tauchen Maderner und Anderst vor Kostner auf, der beste Akteur der Hernalser verhindert jedoch das Ärgste. Danach verlassen mit Maderner und Mihailovic zwei Top-Akteure den Platz, an der Charakteristik der Partie ändert sich wenig. Kostner kann sich wiederholt auszeichnen, ehe Ex-Dornbacher Peinsipp gefühlvoll flankt und Düzgün den Ball im Fallen zum 5:0 einnetzt (77. Min.). Der Sport-Club erzielt in der folgenden Minute den Ehrentreffer: Eine Flanke von rechts versenkt Küssler per Kopf zum 1:5. Den Schlusspunkt setzt Pinter in Minute 86. Zuerst rettet Kostner noch durch kluges Herauslaufen, dann verliert er den Ball im Dribbling, und die Hausherren erzielen den 6:1-Endstand.

Fazit: Die Dornbacher mussten zur Kenntnis nehmen, dass Mauerwerk und Ebreichsdorf in der RLO eine eigene Kategorie bilden. Das Spiel der Blau-Weißen ließ ab Minute 30 Erinnerungen an die Theorie vom „Schwarm“, kreierte von Ralf Rangnick und Roger Schmidt, aufkommen. Nach Balleroberung sprinteten mehrere Ebreichsdorfer in die freien Räume und nahmen Kostners Tor ständig unter Beschuss. Dem Tormann ist es zu verdanken, dass das Ergebnis nicht höher ausfiel. Nach dem dritten Treffer wirkten einige Spieler leer, sowohl mental als auch konditionell. Es wird an den Betreuern liegen, die Elf wieder aufzurichten, damit in einer Woche gegen die Admira Juniors ein Erfolg eingefahren werden kann.



**Tabelle Frauen Landesliga 2018/19**  
 (Stand nach 4 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 <b>Wiener Sport-Club</b>	4	4	0	0	27:1	12
2 <b>Mariahilf</b>	4	3	0	1	10:11	9
3 Neusiedl am See	4	2	2	0	14:3	8
4 MFFV 23 SU Schönbrunn	4	2	1	1	10:5	7
5 Altera Porta 1b	4	2	1	1	8:13	7
6 ASV 13	4	2	0	2	10:8	6
7 Vienna 1b	4	1	0	3	6:19	3
8 Mönchhof	4	0	1	3	3:11	1
9 SG Landhaus/Austria 1c	3	0	1	2	4:13	1
10 SPG Siemens Donaustadt	3	0	0	3	2:10	0

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19**  
 (Stand nach 4 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 <b>Wiener Sport-Club 1b</b>	4	4	0	0	16:4	12
2 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	4	3	1	0	17:7	10
3 FSC Favoriten	4	2	1	1	16:7	7
4 SC Pötzleinsdorf	4	2	0	2	7:5	6
5 DSG Dynamo Donau	3	2	0	1	5:6	6
6 DSG Royal Rainer	3	1	1	1	6:4	4
7 Altera Porta 1c	4	1	1	2	6:13	4
8 Mariahilf 1b	4	1	0	3	8:13	3
9 DSG Alxingergasse	4	1	0	3	5:10	3
10 Mannswörth	4	0	0	4	5:22	0

**Letzte Ergebnisse**

**Runde 1:** WSC - Mariahilf 6:0 (2:0)  
**Runde 2:** USC Landhaus/Austria - WSC 0:7 (0:3)  
**Runde 3:** WSC - Vienna 1b 5:0 (3:0)  
**Runde 4:** Altera Porta 1b - WSC 1:9 (0:3)


**Letzte Ergebnisse**

**Runde 1:** WSC 1b - Mariahilf 1b 5:3 (1:2)  
**Runde 2:** Pötzleinsdorf - WSC 1b 1:2 (0:1)  
**Runde 3:** WSC 1b - Mannswörth 7:0 (5:0)  
**Runde 4:** Altera Porta 1c - WSC 1b 0:2 (0:0)

# MIT DEM BUS NACH PARNDORF

**A**m Freitag, den 5. 10. 2018, um 19.00 Uhr findet das Auswärtsspiel der WSC-Kampfmannschaft gegen SC/ESV Parndorf statt.

Gespielt wird im Heidebodenstadion, das sich in der Straße Am Sportplatz 1 in 7111 Parndorf befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 16.45 Uhr in der Alszeile, fährt um 17.00 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.15 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt ca. 9 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) auf Facebook unter [www.facebook.com/Friedhofstribuene/](https://www.facebook.com/Friedhofstribuene/) und in der Gruppe [www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/](https://www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/)
- 3.) über die E-Mailadresse [fhtontour@friedhofstribuene.at](mailto:fhtontour@friedhofstribuene.at)

4.) unter der Rufnummern **0677/62796817**

5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter **0677/62796817**

oder

6.) im Forum [www.sportclubplatz.com](https://www.sportclubplatz.com)

*Euer Reiseleiter-Team der  
FreundInnen der Friedhofstribüne*

# BEIDE FRAUENTEAMS IN DER MEISTERSCHAFT TOP!



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Chris Peterka

**E**rfreulicher Saisonstart: Nach jeweils vier gespielten Runden in der Frauenlandesliga bzw. der 1. Klasse A stehen beide WSC-Frauentteams ohne Punktverlust an der Tabellenspitze. In der Runde vom letzten Wochenende konnte sich das A-Team bei Altera Porta 1b klar mit 9:1 durchsetzen. Auch das B-Team konnte mit 2:0 gegen Altera Porta 1c einen Sieg einfahren.

Bei den schwarz-weißen Frauentteams integrieren sich die vielen Neuzugänge immer besser in die Mannschaften. So konnte zum Beispiel die den Sommer über in Deutschland gewesene Julia Kappenberger in ihrem ersten Spiel für den WSC gegen Vienna 1b beim 5:0-Sieg der Dornbacherinnen gleich drei Tore erzielen. Und die in der Vorwoche geholte 16-jährige Nina Wallner war bereits wenige Minuten nach ihrer Einwechslung gegen Altera Porta als Torschützin erfolgreich. Herausragend aber ist die im Sommer von St. Pölten zum Verein gekommenen junge Hannah Kunschert, die nach vier Spielen mit sensationellen 17 Treffern die Torschützinnenliste anführt – und dies bei gefühlten nochmals so vielen erarbeiteten aber vergebenen Chancen. Insgesamt beträgt das Torverhältnis der WSC-Mädels nach vier gewonnenen Spielen in der Landesliga 27:1, wobei das Niveau der Konkurrentinnen gelitten hat. Das A-Team der Vienna spielt mittlerweile eine Liga weiter oben in der 2. Bundesliga. Die zu Union Schönbrunn mutierten Ex-MFFV23

haben einige starke Spielerinnen verloren. Erster Verfolger in der Meisterschaft ist nun völlig unerwartet Mariahilf, das in den letzten Jahren stets auf den hinteren Rängen zu finden war. Auch Neusiedl/See hat die Meisterschaft stark begonnen. Auf der anderen Seite spielen weit höher eingeschätzte Teams wie Vienna 1b oder USC Landhaus/Austria 1c nur mehr eine untergeordnete Runde.

Erfreulich ist auch der Run unserer 1b-Damen in der 1. Klasse. Nach vier gewonnenen Spielen hält man bei einer Tordifferenz von 16:4. Anders als beim A-Team verteilen sich hier die Torerfolge auf mehrere Spielerinnen. Die 16 Treffer wurden von insgesamt zehn verschiedenen Spielerinnen erzielt, wobei hier die eigentlich zum A-Kader gehörenden Burcu Semiz mit fünf Toren die erfolgreichste war.

Eine Bemerkung noch zu den WSC-Torfrauen: Sowohl Aldina Hasanovic im A- als auch Neuzugang Julia Schmidt im B-Team spielen bis jetzt nahezu fehlerlos. Auch dies ist zweifelsohne ein Grund für den erfolgreichen Start in die Meisterschaft bei den Dornbacherinnen.

Über reges Zuschauerinteresse bei ihren Spielen am Wochenende würden sich die Sport-Club-Mädels freuen! Die nächsten Spiele finden am Sonntag, den 30. 9. ab 14.00 Uhr im Trainingszentrum statt.



Julia Kappenberger erzielte bei ihrem Debut für den WSC drei Tore.

Foto: Dornbach Networks

## WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.  
Lösungen für Menschen.

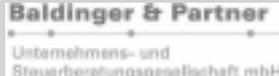


Foto: Fotoarchiv WSC

Daniel Glattauer, *privater Förderer*

# ... BIS ES MIR DIE KNOCHEN ZERBRÖSELT.

Vor dem Spiel gegen FC Mauerwerk stand Jürgen Csandl den *alszeilen* für ein Interview zur Verfügung. Er erzählte über sie Stationen seiner Karriere, warum er wieder zum Wiener Sport-Club zurückgekommen ist, seine Rolle als Sechser und über seine Pläne für die Zukunft. Das Gespräch führte *Zed Eisler*.

**A**lszeilen: Jürgen, du hattest ja schon einige Stationen in der Karriere, Rapid, Pasching/Schwabenstadt, und nach Lustenau ging es zum ersten Mal nach Dornbach. Hat es dich gleich beim ersten Mal „erwischt“? Du hast ja schon öfters gesagt, dass du dich beim Sport-Club am meisten zu Hause fühlst.

**Jürgen Csandl:** Begonnen hat es eigentlich schon bei den Rapid Amateuren. Das war noch, als ich in der U19 gespielt habe. Es war die erste ÖFB-Cup-Runde hier am Sportclubplatz. Bislang erlebte ich nur Matches, bei denen die Familien als Zuseher dabei waren. An diesem Tag kam der Wow-Effekt. Da dachte ich mir, dass ich für diese Mannschaft auf diesem Platz spielen will. Es wäre damals auch fast zustande gekommen. Zu der Zeit war Peter Schöttel Trainer. Allerdings kam noch ein zweites Angebot von Pasching. Die spielten

damals in der Bundesliga. Als junger Kicker habe ich dann selbstverständlich dieses Angebot angenommen.

*Eine weitere Station war die Vienna, gerade auch in der Zeit, als es für den Verein richtig kritisch wurde. Wie hast du diese Zeit erlebt? Hast du die Vienna aufgrund der fehlenden sportlichen Perspektive verlassen?*

Eigentlich ging ich ja nicht von alleine, sondern ich war Opfer des mangelnden Budgets. Es hat mich und Marcel Toth getroffen. Wir beide sind zu Horn gegangen. Ich Nachhinein muss man sagen, dass das auch ziemliches Glück war. Bevor es aber dazu kam, war die Situation bei der Vienna sehr schwierig. Wir haben kein Geld mehr bekommen. Das wurde aber von der Vienna auch die ganze Zeit über klar und offen an uns kommuniziert. Es hat nie geheißt, dass wir nächsten Monat unser Geld bekommen, das Spielchen dann wieder

von vorne anfang, und wir immer wieder getröstet wurden. Ich weiß nicht mehr genau, wie lange das so ging, aber es war doch eine Zeit lang, aber als wir eine Art Krisensitzung gehabt haben, stellte man uns zur Wahl, bei der Vienna zu bleiben oder eben in diesem Winter zu wechseln. Jeder hätte die Chance dazu gehabt, zu diesem Zeitpunkt auszusteigen. Es haben damals eigentlich alle bis auf Johannes Mansbart, der ja zum Sportklub gegangen ist, gesagt, dass sie dem Herrn Krisch vertrauen und den Weg mit ihm weitergehen wollen. Es gab zwar weiterhin kein Geld, aber wir haben dennoch in dieser schwierigen Situation den Meistertitel geholt. Das war schon etwas Besonderes.

*Dass Johannes Mansbart nach Dornbach gegangen ist, war ja unser Glücksfall. Er hat ja den Elfmeter zum lang ersehnten Derbysieg verwertet.*

(schmunzelnd): Stimmt genau. Das war damals ein ganz besonderes Match!

*Als du dann zu Horn gegangen bist, hast du auch dort den Meistertitel – für dich den zweiten in Folge – geholt und den Aufstieg fixiert. Gab es eigentlich von Horn ein Angebot, mit in die neue zweite Liga zu gehen?*

Ja, das gab es. Im Winter wurde ich von Carsten Jancker angesprochen, und er wollte unbedingt, dass ich bleibe. Er hat gefragt, ob die zweite Liga für mich überhaupt umsetzbar wäre, da ich auch noch nebenbei arbeite. Grundsätzlich wäre das schon gegangen, aber zu der Zeit gab es auch schon Interesse aus Hernalts. Ich war da dem Carsten Jancker gegenüber sehr offen und sagte, dass ich dort hin möchte, ob jetzt im Winter oder im Sommer. Er wollte mich im Winter aber noch nicht ziehen lassen. Das war für mich nicht so tragisch, da ich auch wirklich gern in Horn gespielt habe. Ich habe aber klar gesagt, dass ich nicht über den Sommer hinaus in Horn bleibe, da schon klar war, dass ich im Sommer zum Sport-Club wechseln konnte.

*Hat es dich nicht gereizt, das Abenteuer zweite Liga zu wagen?*

Der Sport-Club hat mich mehr gereizt. Ich bin mittlerweile auch schon 30 und im Fußball nicht mehr der Jüngste. Der Aufwand ist auch um einiges größer. Die Strecken zu den Auswärtsmatches sind teilweise extrem, und das kostet immens viel Zeit. Vom Sportlichen her brauchen wir nicht reden. Das wäre natürlich toll gewesen, noch einmal zweite Liga zu spielen. Da das Angebot vom Sport-Club da war, fiel mir die Entscheidung in diesem Fall sehr leicht.

Online. Mobile. Filiale.  
www.admiral.at

ADMIRAL

*Noch kurz zu Horn: Das Engagement von Keisuke Honda ist mittlerweile vorbei, aber hast du in deiner Zeit noch deutliche Unterschiede bzw. Vorteile gegenüber anderen Regionalligavereinen aus diesem Engagement heraus bemerkt?*

Der Unterschied war bzw. ist noch immens. In Horn ist alles sehr professionell, es ist vielleicht sogar der von meinen Vereinen, der am besten geführt war. Die Plätze, der Rasen an sich, auch die Kabinen, die waren mit Infrarotkabinen, Sauna und Whirlpool ausgestattet. Das ist für die Regionalliga sehr ungewöhnlich, und, ehrlich gesagt, liegen hier im Vergleich zu anderen Vereinen Welten dazwischen.

*Kommen wir nun zum Sport-Club. Hast du in deiner Zeit abseits vom WSC/K das Geschehen in Dornbach weiterverfolgt bzw. hast du eine Erklärung, warum es in den letzten Jahren so schlecht gelaufen ist?*

Ich habe den Sport/klub nicht aus den Augen verloren und natürlich verfolgt, wie es hier läuft. Ich habe ja auch gute Freunde hier. Dimi, Mirza und ich waren immer in Kontakt. Von außen ist es natürlich schwer, hier ein Urteil über den Misserfolg zu fällen. Ich glaube einfach, dass der Misserfolg eine Kettenreaktion aus vielen falschen Entscheidungen war. Diese wurden sowohl ganz oben in der Vereinsführung aber auch in der unteren Hierarchie getroffen. Man hat sich wohl auf die Personen, die sich eben auch oft falsch entschieden haben, zu sehr verlassen. So war es nur eine Frage der Zeit, bis das sportliche Chaos ausbricht.

*Es gab in deiner Zeit, als du bei anderen Vereinen warst, bei fast jeder Gelegenheit offene Liebesbekundungen an dich vonseiten der Fanbasis. Hat dich das in deinem Vorhaben, zurück zum Sport-Club zu gehen, bestärkt?*

Auf jeden Fall. Das erste Mal war ja, glaube ich, auf der Hohen Warte beim Derby, als die Leute mit Jürgen-Masken gekommen sind. Als ich das sah, kam ich mir wie in einem falschen Film vor. Das war schon etwas Besonderes. Mein Vater hat mich vor Matchbeginn noch angerufen und gefragt, was da los ist. Auch die vielen Plakate waren einfach toll. Da war natürlich klar, dass ich unbedingt zurück will.

*Nun bist du endlich wieder zurück in Dornbach. Du hast in einem Interview bei schau.tv am Anfang der Saison gesagt, dass der Sport-Club oben mitspielen kann. Ist das aufgrund der letzten Jahre nicht fast schon ein bisschen vermessen?*

Nüchtern betrachtet ja, aber ich habe den Vergleich aus den letzten Jahren. Bei Horn und der Vienna habe ich gesehen, was man benötigt, um vorne mitspielen. Ich glaube einfach, dass wir derzeit ganz oben mit dabei sind. Natürlich muss man schauen, wie sich das weiterentwickelt. Es muss hier extrem viel zusammenspielen, dass wir die Form halten können. Werden sich Spieler verletzen, werden wir viele Sperren ausfassen usw.? Das Grundgerüst ist dafür auf jeden Fall da!

*Wo liegen deiner Meinung nach im aktuellen Team die Stärken?*

Ich finde, dass wir auf jeder Position sehr gut besetzt sind. Wir haben ein klares Konzept, das wir verfolgen. Um es ein bisschen runter zu brechen: Eine Stärke ist meiner Meinung nach, dass wir mit Thomas Hirschhofer in der Offensive einen großen Spieler haben, den du immer wieder anspielen kannst und der ohnehin immer für ein Tor gut ist. Dahinter hast du den Jakov Josic, der aus fast jeder Position das Tor zerschließen kann. Auf den Seiten haben wir schnelle Spieler, die immer gefährlich werden können. In der Defensive haben wir mit Philip Dimov und Christian Hayden zwei technisch starke Spieler, die sich auch trauen, von hinten herauszuspielen. Jetzt gilt es, den derzeitigen Moment mitzunehmen und sich über die Saison konstant weiterzuentwickeln. Wenn das passiert, bin ich mir sicher, dass wir unseren derzeitigen Rang – plus/minus zwei Plätze – halten können.

*Du selbst hast ja die meiste Zeit deiner Karriere in der Innenverteidigung gespielt. Diese Saison hast du schon ein paar Mal mit Philip Dimov als Doppelsechs agiert. Ist das eine Position, die dir auch für die Zukunft zusagt bzw. sollst du in diese Position auf Wunsch des Trainers mehr hineinwachsen?*

Ich habe in Ausnahmesituationen schon bei anderen Vereinen diese Position gespielt. Es ist jetzt aber nicht so, dass ich meinen Namen mit der Sechserposition klar verbinde. Bei der Vienna habe ich allerdings schon einige Partien, so an die 15, als Sechser gespielt, da Markus Katzer länger außer Gefecht war. Der Grund, warum das jetzt hier getestet wurde, war der, dass, wenn ich mit Christian Hayden die Innenverteidigung bilde, zwei Linksfüßer dort spielen würden. Um das zu vermeiden, wurde das einmal so probiert.

*Wie empfindest du die Stimmung im Team? Norbert Schweitzer hat mir in einem Interview erzählt, dass die Stimmung im Team nicht sehr gut war, als er nach Dornbach gekommen ist. Entsteht zurzeit im Team auch eine Art Euphorie? Die Zuschauer sind zurzeit recht von den Socken, da es so gut läuft.*

Wir haben das Thema mit dem Trainer grundsätzlich in der Vorbereitung diskutiert. Damals war es so, dass der Kader sehr groß war. Die Spieler waren allesamt ähnlich stark, und so entstand ein großer Konkurrenzkampf. Da gab es dann ein paar Spieler, die schlechte Stimmung verbreitet haben, weil sie keine Einsatzzeit bekommen haben. Jetzt haben wir aufgrund des Kaders und der Stärke der einzelnen Spieler die Situation, dass sich die Startaufstellung quasi von selbst ergibt. Es bekommen auch immer wieder Junge die Chance. So entsteht ein gutes Gefüge und es entsteht ein eigener Mechanismus, was sich positiv auf die Stimmung und folglich auch auf die Resultate auswirkt.

**Zum Weiterlesen, bitte umblättern**



Foto: Christopher Glanzl

## GEBRÜDER MOPED



### JAUSENGEGNER

#### In einem Wort: Prost und Sport

Heute kommt die Admira. Willkommen! Der von uns sehr geschätzte Sportliche Leiter der Admira, Ernst Baumeister, war innerhalb von zwölf Jahren nicht nur achtmal Meister, viermal Cupsieger, Europacupfinalist und zweifacher WM-Teilnehmer, sondern sagte auch diesen wunderbaren Satz, seinen Schmach und seinen saloppen Spruch betreffend:

*Nicht böse sein, aber wenn ein Schifahrer im Dialekt redet, sagt jeder: „Jö, redet der schön.“ – Dabei versteht man kein Wort. Wenn ein Wiener im Dialekt spricht, ist er ein Prolet.*

Außerdem sind wir stolz, Ernst Baumeister einmal persönlich begegnet zu sein. Nämlich 1984. Einen Tag nachdem er aus disziplinarischen Gründen aus dem Teamkader entlassen worden war. In Simmering. Im Café Horvath. Bei einem Schnaps, einem Packerl Marlboro und einem Bier. Einem(!), wohlbemerkt.

Denn der Österreicher trinkt Alkohol aus einem kleinen Glas, im Osten gerne als Glaserl bezeichnet. Die übersichtliche Größe des Gebindes vermittelt ihm das Gefühl, genügend Distanz vor gefährlicher Überdosierung zu wahren. Darüber hinaus nimmt der Österreicher immer nur die aktuelle Mengeneinheit in die Zählung auf. Nach dem fünften Glas Wein trinkt der Österreicher nicht sein sechstes Glas, sondern erneut ein(!) Glaserl. Ein Glaserl hat nämlich noch niemandem geschadet. Im Gegenteil, es ist sogar gesund. Der Österreicher achterlt eben auf sich.

Neuere Studien versuchen nun, diesen gesundheitsbewussten Zugang in Frage zu stellen. Der moderate Alkoholkonsum sei doch nicht so gesund wie angenommen. Der Österreicher reagiert jedoch gewohnt gelassen: Finger weg von moderatem Alkoholkonsum!

Wie elegant der Fußball und das Bier miteinander harmonieren, zeigen uns die poetischen Worte Prost und Sport. Sie gehen miteinander eine innige Beziehung als Anagramm ein.

Cheers, Herr Baumeister!

Come on, Sport-Club!

[www.gebruedermoped.com](http://www.gebruedermoped.com)



Foto: Christopher Glanzl

*Wie lange läuft eigentlich dein Vertrag beim WSC? Wie schauen deine Pläne für die Zukunft aus bzw. hast du dir ein zeitliches Limit gesetzt?*

Ich habe für ein Jahr mit der Option auf ein weiteres Jahr unterschrieben. Ein zeitliches Limit gibt es nicht. Als ich das vorletzte Mal hier bei Ingo Mach unterschrieben habe, habe ich gesagt, dass ich in Dornbach so lange immer wieder unterschreibe, bis es mir die Knochen zerbröseln. Wenn es also die Vereinsführung so will, gehe ich hier in Pension.

*Der Verein gab als Saisonziel einen Platz zwischen 5 und 10 aus. Was ist dein ganz persönliches Ziel für diese Saison?*

Es hört sich vielleicht blöd an, aber mein Ziel ist es, Meister zu werden.

*Glaubst du nicht, dass es dafür zu früh wäre oder es zu schnell gehen würde, vom sportlichen und auch wirtschaftlichen Aspekt her? Immerhin wären wir letztes Jahr unter normalen Umständen abgestiegen.*

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich in Sachen Stadion und wirtschaftliche Daten kei-

nen Einblick und Kenntnis habe. Auch wenn es derzeit wohl von der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Seite noch nicht ganz passt, kann ich nur Stellung zum sportlichen Bereich nehmen. Ich glaube einfach, dass wir uns natürlich noch sehr stark weiterentwickeln müssen, um Meister zu werden. Ob wir das schon diese Saison schaffen oder erst nächste oder übernächste, wird sich zeigen. Dennoch habe ich ein Ziel, und das ist, als Team so stark am Platz zu sein, dass dein Gegner einfach irgendwann einmal resigniert. In Horn hatten wir das sehr oft. Da hast du fast das Einknicken des Gegners gehört, als er gemerkt hat, dass er gegen uns nicht ankommt. Das möchte ich auch hier erreichen. Wenn wir so weit sind, dann mache ich mir bei einem Meistertitel und Aufstieg keine Sorgen.

*Darf ich daraus schließen, dass du den Weg mit dem Sport-Club in die zweite Liga mitgehen würdest?*

Wenn die Knochen noch mitspielen, auf jeden Fall!

*Lieber Jürgen, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für die laufende Saison.*

# NACHHALTIGKEIT IST UNS WICHTIG!

Text: Kerstin Ransauer

**Wir setzen ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung! Pizzaschiffchen, Knoblauchstangerl, Brezen, gefüllte Semmeln, Brot und leere Semmeln als Beilage zu Käsekrainer und Bratwurst – all diese von unseren ZuschauerInnen gern gegessenen Speisen werden an unseren Gastroständen an jedem Matchabend verkauft. Je nach BesucherInnenanzahl in unserem Stadion bleibt davon jedes Mal ein bisschen mehr oder weniger übrig. Doch wo kommen unsere Lebensmittel nach einem Matchtag eigentlich hin? Oft wurden wir das gefragt.**

**D**ie Antwort: meist leider in den Müll! Eine Verschwendung! Doch nun können wir die frohe Botschaft verkünden: Beim Wiener Sport-Club ist die Zeit des Verschwendens vorbei! Wir haben endlich eine karitative Organisation gefunden, die sich über unsere übriggebliebenen Lebensmittel freut.

Wer ab und an seine Zeit an einem Spieltag des WSC bis zur Sperrstunde auf der Alzelle verbrachte, wurde zu späterer Stunde bestimmt schon oft von unserem Personal persönlich angesprochen, ob denn nicht noch Essen gegen eine freie Spende abgenommen werden möchte. „Wir müssen das Essen sonst wegschmeißen“, war unser Rettungsruf. So fanden wir ganz häufig noch Fans, die sich über eine Schnitzel-, Käsesemmel oder etwas anderes zum Essen freuten; und wir uns ebenso, denn dadurch mussten wir weniger Lebensmittel wegwerfen.

Leider ist es gar nicht so einfach, eine Organisation zu finden, die übergebliebene, offene Lebensmittel annimmt. Es gibt viele Auflagen und Vorschriften, die eingehalten werden müssen. Dadurch brauchten wir länger als gewollt, um einen Partner zu finden, der unsere Essensspenden annehmen darf.

Nach vielen Telefonaten und Mailverkehr mit der engagierten Mitarbeiterin Sarah K. bekamen wir dann endlich die positive Nachricht, dass sich der Samariterbund im UMF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)-Haus Liebhartstal SEHR über unsere übriggebliebenen Speisen freuen würde. In dieser Unterbringung betreut ein multiprofessionelles Team Kinder und Jugendliche rund um die Uhr. Notwendige Ressourcen, um die Speisen nach einem Matchtag abzuholen, fehlen



Kerstin Ransauer und Kristina Ransauer bei der Lieferung ins Haus Liebhartstal. Foto: David Krapf-Günther

leider auch dem Samariterbund. Daher stellen wir uns zur Verfügung und beliefern nun schon seit zwei WSC-Heimspielen das Haus Liebhartstal mit unseren übriggebliebenen Lebensmitteln.

Unsere Fans haben nach wie vor noch die Möglichkeit, kurz vor Schluss gegen eine freie Spende Brezen & Co zu erwerben, doch was dann noch übrigbleibt, bekommt das UMF-Haus Liebhartstal.

Alex K., ein Sport-Club-Fan und Mitarbeiter des Haus Liebhartstal war bei unserem letzten Heimspiel gegen Mauerwerk mit einem Kollegen bei uns zu Gast und bedankte sich mehrmals: "Wir sind wirklich dankbar über eure Essensspenden, die bei unseren BewohnerInnen sehr gut ankommen! Danke an das Sport-Club-Team, das an uns herangetreten ist!"

Wir freuen uns sehr über diese neue Zusammenarbeit!



Finanzreferent-Stellvertreterin Kerstin Ransauer (ganz links im Bild) und Sektionsleiter David Krapf-Günther (ganz rechts im Bild) mit unseren dankbaren Gästen aus dem Haus Liebhartstal. Foto: Kristina Ransauer

WEINGUT

# Daschütz

WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40  
3470 Kirschberg am Wagram  
Mobil: +43(0)650-3458761  
Weingut: +43(0)2279-2443  
weingut@daschuetz.at

# DIE BORUSSEN KOMMEN NACH HERNALS!

Der deutsche Traditions- und Kultklub Borussia Mönchengladbach gibt am

Freitag, dem 12. Oktober, ein Gastspiel an der Alnzeile! *Text: Heinz Palme*

Nach den Leckerbissen gegen AS Roma, Valencia, Paris St. Germain und St. Pauli kommt nun erstmals ein Spitzenklub aus der Deutschen Bundesliga nach Dornbach.

Ein Topspiel in Schwarz-Weiß, das war der Wunsch des WSC-Managements für das Jubiläumsjahr 2018/19, 60 Jahre nach den beiden Meistertiteln und dem 7:0-Triumph gegen Juve.

Ein Jahr lang intensives Bemühen wurde belohnt – ein Jahr lang Kontakte mit den renommierten Organisatoren der Trainingslager in Österreich, Verhandlungen mit spezialisierten Agenturen und direkte Gespräche mit Klubs im In- und Ausland.

Gut Ding braucht Weile – und Borussia Mönchengladbach, der deutsche Traditionsklub, ist unserem Ruf gefolgt und bringt große Fußballgeschichte mit im Gepäck nach Wien.

Fünfmal Deutscher Meister, dreimal Deutscher Pokalsieger, zweimal UEFA-Cup-Sieger,

so lautet die beeindruckende Geschichte der „Fohlen“, die auch eine ganze Reihe weltbekannter Fußballer in ihren Reihen hatten. Günther Netzer, Rainer Bonhof (aktuell Vizepräsident), Berti Vogts, Alan Simonsen, Jupp Heynckes, Lothar Matthäus, Uli Stielike, Marco Reus sind einige der klingenden Namen der Vergangenheit. Legendär war auch Hennes Weisweiler als Trainer-Vater der Erfolge in den Siebzigerjahren.

Berühmt war auch die Spielstätte der Borussia am Bökelberg, der im Jahr 2004 dem neuen Stadion im Borussia-Park gewichen ist, eine neue Arena für 50.000 Fans.

Und auch die Nachwuchsarbeit von Borussia Mönchengladbach genießt seit Jahrzehnten internationalen Ruf, nicht zuletzt gingen eben viele Spieler als „Fohlen“ daraus hervor.

Am 12. Oktober können wir uns auf eine attraktive Mannschaft freuen, der unter anderen Weltmeister Kramer (Weltmeister 2014), Raffael, Jantschke, Plea, Stindl, Strobl, Lang, Johnson und Hofmann angehören werden.

Vermutlich kommen ja auch Toni Polster und Martin Stranzl auf Besuch, zwei der insgesamt vier Österreicher (mit Bernd Krauss und Martin Hinteregger), die in Mönchengladbach aktiv waren.

Willkommen Borussia Mönchengladbach!



Nicht nur Francesco Totti war schon zu Gast in Dornbach, auch die Teams vom FC St. Pauli und von Paris SG.

Fotos: Herbert Trestik (2), Christopher Glanzl

**Tabelle WFV-Liga 2018/19 Gesamtwertung**  
 (Stand nach 3 Spieltagen)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Stadlau A	11	10	1	0	57:14	31
2	Vienna	12	8	2	2	39:20	26
3	Team Wiener Linien	12	8	1	3	39:15	25
4	1.Simmeringer SC	11	8	1	2	40:23	25
<b>5</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>36:25</b>	<b>21</b>
6	Sportunion Mauer	12	6	3	3	32:32	21
7	Donau	12	5	0	7	24:28	15
8	FAC Wien	11	3	2	6	23:39	11
9	Red Star Penzing	12	3	1	8	16:36	10
10	Schwechat SV	12	2	2	8	29:37	8
11	A XIII Auhof Center	12	1	2	9	15:35	5
12	Mauerwerk Sport Admira	11	0	2	9	14:60	2

**Tabelle Oberliga A 2018/19**  
 (Stand nach 4 Runde)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	4	4	0	0	26:2	12
2	Sportunion Schönbrunn	4	4	0	0	16:5	12
3	Schwechat SV 1b	4	3	1	0	18:4	10
4	Cro-Vienna Florio	4	3	0	1	10:3	9
5	Wienerfeld	4	2	1	1	3:12	7
6	SV Hütteldorf	4	1	2	1	6:8	5
<b>7</b>	<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>6:5</b>	<b>4</b>
8	Kalksburg-Rodaun	3	1	1	1	2:2	4
9	Union 12	4	1	1	2	8:12	4
10	Ober St.Veit	4	1	1	2	6:10	4
11	Triester	4	1	0	3	10:17	3
12	Wien United 05	3	0	1	2	4:10	1
13	Besiktas Wien	4	0	1	3	3:10	1
14	Margaretner AC	4	0	0	4	2:20	0

**Letzte Ergebnisse**

**Runde 1:** WSC 1b - SU Schönbrunn 0:1 (0:0)  
**Runde 2:** Schwechat SV 1b - WSC 1b 1:1 (0:1)  
**Runde 3:** WSC 1b - Union 12 3:0 (1:0)  
**Runde 4:** Cro-Vienna Florio - WSC 1b 3:2 (1:0)



Foto: Mirha Buturovic

[www.dom.at](http://www.dom.at)  
 mail to: [office@dom.at](mailto:office@dom.at)

GEWINNER DER  
 DORN BACH NETWORKS-  
 SPONSORENVERLOSUNG 2018



Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34  
 ▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail [stoehr.dachdeckerei@aon.at](mailto:stoehr.dachdeckerei@aon.at)

  
**PUMA**<sup>®</sup>  
FOREVERFASTER



**PUMA ONE**

PLAY PERFECT



# WAS ERLAUBEN SICH DIE MÄNNER?

Text: Christian Orou

111 Gründe, Frauenfußball zu lieben



Rosa Wernecke, Stine Hertel  
 111 Gründe, Frauenfußball zu lieben  
 Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2014  
 ISBN 978-3-86265-405-5  
 296 Seiten  
 € 10,30

Vor etwas mehr als einem Jahr erreichte das österreichische Frauenfußballnationalteam bei der Europameisterschaft das Halbfinale und rückte das Thema Frauenfußball in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Spielerinnen wie Manuela Zinsberger, Viktoria Schnaderbeck und Laura Feiersinger wurden durch unzählige TV-Formate geschleust und von Männern hofiert, die noch wenige Wochen zuvor fußballspielende Frauen belächelten. Trainer Dominik Thalhammer wurde von der FIFA für die Wahl zum Trainer des Jahres vorgeschlagen (und musste sich Zinédine Zidane und Antonio Conte geschlagen geben).

Dass Frauen im männerdominierten Fußball mit einer Menge Gegenwind zu rechnen haben, Gedankenlosigkeiten und Sexismus zur Tagesordnung gehörten (und zum Teil noch immer gehören), überrascht nicht weiter. Was aber überrascht, ist die Tatsache, dass sich Frauen in Österreich und Deutschland gegen massive Widerstände einen Bereich eroberten, in dem sie an die Weltspitze vorstoßen konnten.

Bereits 2014, drei Jahre bevor der Hype Österreich erreichte, erschien im Verlag Schwarzkopf und Schwarzkopf in der Reihe „111 Gründe, ... zu lieben“ ein Buch zum Thema. Die Autorinnen Rosa Wernecke und Stine Hertel, fußballaffine Theatermacherinnen, sammelten 111 Gründe, warum sie Frauenfußball lieben.

Schon im Vorwort taucht die Frage auf, warum Fußball, wenn er von Frauen praktiziert wird, seinen Namen ändert und einen geschlechtsspezifischen Zusatz bekommt. Damit hat er unter den Sportarten ein Alleinstellungsmerkmal. In den Medien finden sich kaum Begriffe wie Frauenleichtathletik, Frauenskisport oder Frauensynchrone Schwimmen. Sogar bei so testosteronbesetzten Sportarten wie Boxen oder Gewichtheben findet man den Zusatz nicht. Warum also Frauenfußball?

Oft wird der Begriff damit gerechtfertigt, dass man das Spiel der Frauen mit dem der Männer nicht vergleichen kann, dass Fußball, wenn Frauen spielen, eine andere Sportart wäre. Würde man dieses Argument konsequent weiter denken, dann müsste man für den österreichischen Fußball einen neuen Begriff einführen, hat er doch wenig mit Fußball auf Champions-League-Niveau zu tun. Und am Sport-Club-Platz wäre vielleicht nur mehr Regionalfußball zu sehen.

Wernecke und Hertel beginnen ihre Spurensuche bei den Wurzeln des Fußballs. Bereits

1894 wurde der erste Fußballverein für Frauen, der British Ladies Football Club, gegründet. Die Gründerin hatte einen schillernden Namen: Nettie Honeyball. Ob es sich dabei um ein Pseudonym handelt, darüber streiten sich noch die Expertinnen.

Neben Honeyball werden im ersten Kapitel eine Reihe weiterer Pionierinnen präsentiert, die den Frauen den Weg in eine Männerdomäne ebneten. In Österreich und Deutschland ist es noch gar nicht so lange her, dass Frauen das Fußballspielen auf verbandseigenen Plätzen verboten war. Erst 1971 wurde mit dem USC Landhaus der erste Fußballverein für Frauen in den Wiener Fußballverband aufgenommen.

In den Kapiteln arbeiten sich die Autorinnen aber nicht nur an der Geschichte des Frauenfußballs ab. Sie gehen den Gründen nach, warum Frauen Fußball spielen. Schließlich braucht es ein großes Maß an Durchsetzungskraft und Energie, sich gegen die Arroganz und Überheblichkeit der Männer durchzusetzen. Wernecke und Hertel präsentieren auch Heldinnen, die einen großen Anteil daran haben, dass Frauenfußball heute im Fernsehen übertragen wird. Zum Beispiel Monika Schmidt, die 1970 Gründungsmitglied der Frauenabteilung des FC Bayern München war. Oder Birgit Prinz, die Ikone des deutschen Frauenfußballs.

Für dieses Buch haben sich die Autorinnen durch eine Vielzahl an Büchern und Zeitschriften gearbeitet. Davon zeugt eine umfangreiche Literaturliste am Ende des Buches. Bei der Recherche stießen die Autorinnen auf viele Zitate, die sie in die Kapitel einbauten. Eines der meiner Meinung nach schönsten stammt von Christa Kleinhaus, Rechtsaußen bei Fortuna Dortmund: „Was erlauben sich die Männer, uns den Fußball zu verbieten?“

„111 Gründe, Frauenfußball zu lieben“ gibt einen guten Überblick über den Frauenfußball in Deutschland, findet eine gute Mischung zwischen Fakten und Anekdoten, bei denen das Lachen manchmal sehr rasch einfriert. Die Autorinnen blicken auch über den Tellerrand zu den großen Nationen Brasilien und Schweden. Einiges lässt sich auch auf die Verhältnisse in Österreich übertragen. Spannend wäre es, weitere 111 speziell für Österreich geltende Gründe zu finden.

# HAST DU SCHON EINMAL DARÜBER NACHGEDACHT, DEM WSC BEIZUTRETEN?

Text: fht

**E**s war einmal ein Tankstellenkettenbetreiber, WSC-Großsponsor und Präsident namens Hannes Nouza. Nouza hatte große Pläne für den WSC. Weil in Wien die Fußballlandschaft der späten 1980er-Jahre eher mau ausschaute, wollte er den Verein flugs nach Salzburg verlegen und ihn mit der dortigen Austria fusionieren. Das Dornbacher Heimpublikum, so sein Gedanke, könnte ja mit Charterbussen zu den Heimspielen nach Salzburg fahren.

Weil das mit Salzburg nichts wurde, arrangierte Nouza schließlich eine Kooperation mit Rapid. Diese Kooperation bedeutete, dass der WSC seine Heimspiele in Hütteldorf, nicht mehr in Dornbach austrug. Und zwar im grün-weißen Vorprogramm.

Es war die Anhängervereinigung, die sich sowohl gegen die Fusion mit Salzburg als

auch die Kooperation mit Rapid wehrte und so letztendlich den WSC vor dem mittelfristig sicheren Untergang rettete. Es war weder das erste noch das letzte Mal, dass die Anhängervereinigung in dieser Form gegen Vereinspräsidenten einschreiten musste, die eher den schnellen Dollar als das langfristige Vereinswohl im Herzen trugen.

Die Erfahrung, dass es aufgrund eines Tankstellenkönigs bald mit dem WSC vorbei sein könnte, brachte auch den ersten kleinen Kern junger Menschen auf den Plan, die schließlich die „Freunde der Friedhofstribüne“ gründen sollten. Sie brachten ein Fanzine namens „Schwarz auf Weiß“ heraus, dessen neueste, 43. Ausgabe heute erstmals seit vielen Jahren wieder am Sport-Club-Platz verkauft wird – von einer deutlich jüngeren Generation.

Womit wir beim eigentlichen Punkt dieses Artikels sind. Hast Du, genau Du, eigentlich einmal darüber nachgedacht, dem WSC beizutreten? Warum eigentlich nicht? Weil „die da oben“ eh machen, was sie wollen? Dabei ist gerade jetzt eine wichtige Zeit für den Verein. Die Rückführung ist jetzt über ein Jahr her, und es laufen Diskussionen über zukünftige Strukturen und Weichenstellungen. In der Vergangenheit war die Transparenz im WSC – sagen wir einmal milde – ausbaufähig. Ein Weg, um solche Transparenz einzufordern, ist die Präsenz einer aufmerksamen und kritischen Fanszene im Verein.

Die Fans des ostdeutschen Fußballvereins Babelsberg haben das in einem Aufruf so formuliert: „In den letzten Jahren hat in der Fanszene bzgl. der Mitgliedschaft in unserem Verein etwas der Schlendrian Einzug gehalten. In den Zeiten ständig drohender Insolvenz, in Verbindung mit fragwürdig handelnden Personen im Verein war er selbstverständlich, als im Stadion aktiver Fan auch gleichzeitig Vereinsmitglied zu sein. (...) Natürlich konnten wir alle beobachten, dass es unserem Verein finanziell zumindest etwas besser geht und auch die Führung nicht kopflös durch die Gegend läuft. Dennoch ist eine Vereinsmitgliedschaft der Fanszene wichtig! Nur so können wir auch in Zukunft unseren Anliegen auf Vereinsebene eine Stimme geben und den Verein, nicht nur aus der Kurve heraus, aktiv mitgestalten.“

Die in verschiedenen Fanklubs organisierten Babelsberg-Fans rufen deshalb nun geschlossen zum Vereinseintritt auf. Auch der WSC ist ein Mitgliederverein. In einer großteils von Alleinherren dominierten österreichischen Fußballwelt ist das ein hohes Gut. Zahlreiche Fans beteiligen sich auf unterschiedlichste Weise, um den Sport-Club am Laufen und am Leben zu halten. Doch wie viele haben eine Mitgliedschaft? Wie viele fordern ihr Mitspracherecht aktiv ein? In diesem Sinne ist das hier zumindest eine Aufforderung, über eine größere und organisierte Präsenz von Fans im WSC nachzudenken. Der Transparenz würde es sicher gut tun.

*Freund\*innen der Friedhofstribüne*

fb.com/riotgrrrlarts

**riot grrrls'**

Tales/Tunes

**market**

23. - 24.11.2018

concerts

poetry slam

readings

art

performance

diy

Interested exhibitors & artists please get in contact! (till 23rd September)

riotgrrrlsmarket@gmail.com

Interessierte Ausstellerinnen & Künstlerinnen bitte melden! (bis 23. September)

**Flag & Katakomben**

Verein FreundInnen der Friedhofstribüne, Alszelle 19, 1170 Wien



# GEMEINSAM FÜR DEN NICHTRAUCHER\*INNEN-SCHUTZ

Text: Heinz Palme / Valentin Priesner

**Der Wiener Sport-Club unterstützt das Don't Smoke Volksbegehren der Wiener Ärztekammer und der Österreichischen Krebshilfe**

**D**r. Thomas Holzgruber, Kammeramtsdirektor der Wiener Ärztekammer (auf dem Bild links), prägt nicht nur die Leidenschaft für den Wiener Sport-Club (Dr. Holzgruber ist seit frühester Kindheit ein regelmäßiger Besucher in der Alszeile), sondern auch das Engagement zum Schutz von Nichtraucher\*innen. Darum ließ es sich Dr. Holzgruber, der nebenbei auch noch Präsident des Wiener Basketballverbands ist, nicht nehmen, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anlässlich des Spitzenspiels gegen den FC Mauerwerk persönlich am Sport-Club-Platz vorbeizuschauen.

Und wer bis dahin noch nicht von seinem Feuer für Schwarz-Weiß überzeugt war, konnte es spätestens erkennen, als es ihn in der Halbzeitpause nicht mehr auf seinem VIP-Platz hielt, sondern er sich höflich entschuldigte, eiligen Schrittes auf die Friedhoftribüne begab, sich begeistert in die Menge stürzte und gleich den nächsten Chant anstimmte. Ein

bisschen Sentimentalität konnte man bei ihm dann auch noch beobachten, als er uns „sein“ alten Sitzplatz aus Kindstagen im Eck der Haupttribüne zeigte.

Diese Verbindung zu unserem Verein ist aber ganz und gar nicht der Hauptgrund, warum die Don't Smoke Kampagne neben rund 100 anderen österreichischen Spitzenteams und -sportlern (u. a. FK Austria Wien, Handballbundesligist West Wien, Schwimmer Maxim Podoprigora, Boxer Marcos Nader) uns als Partner ausgewählt hat. Der Ruf des Wiener Sport-Club als Verein, der sich in ganz besonderem Maße seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist,

ist bekanntlich weit über die Grenzen Dornbachs und Hernals hinaus bekannt. Und das ist auch gut so!

Am 25. September legte für die gute Sache dann auch die gesamte Kampfmannschaft eine zusätzliche Trainingseinheit ein und nahm, gekleidet in den orangen Don't Smoke Shirts, geschlossen am fünf Kilometer langen Erste Bank Vienna Night Run im Herzen der lebenswertesten Stadt der Welt teil.

Die Eintragungswoche für das Volksbegehren zum Nichtraucher\*innen-Schutz beginnt am 60. Jahrestag des 7:0 gegen Juve, dem 1. Oktober, und läuft bis zum 8. Oktober 2018.

Die Unterzeichnung ist zum Beispiel an allen Gemeinde- und Bezirksämtern oder online per Handysignatur möglich. Mehr Infos unter [www.dontsmoke.at](http://www.dontsmoke.at).



Nicht zu übersehen: Für das Volksbegehren wurde bereits am Sport-Club-Platz Werbung gemacht.

Foto: Be Peppa



Bands, die es zu entdecken gilt, Teil zwei: Rotzpipn

# VOM HAUSMASTA BIS CHUCK NORRIS

Simmering ist ein fruchtbarer Boden für laute Gitarren, harte Riffs und brachiale Poesie. Neben den Vorreitern von Alkbottle traten vor zehn Jahren die vier Musiker von Rotzpipn ins Rampenlicht und erspielten sich in kurzer Zeit einen treuen Anhang.

Ein der ersten Auftritte absolvierten die vier Herren von Rotzpipn als Support bei einem der legendären Weihnachtskonzerte von Alkbottle im Gasometer. Seit damals kamen mehr als 100 Konzerte in ganz Österreich und Deutschland dazu. Vor allem bespielten sie dabei den Osten von Österreich. Ein Gebiet, in dem das Publikum für das Verständnis der Texte keine Simultanübersetzung oder Untertitel benötigt. Rotzpipn sind nämlich dem Wiener Dialekt verbunden.

Musikalisch orientieren sie sich am Rock mit Punk-Attitude, oder besser, wie sie in ihrem Pressetext schreiben: „... Grenadiermarsch aus verkochtem Wienerlied, flambiertem Metal, gehacktem Punkrock und volksdümmlischem Schlager garniert mit den Resten ihrer eigenen Selbstachtung. Im breiten Simmeringer Stiege-Vier-Soziolekt und mit erhobenem Mittelfinger nehmen sie ihre Hörer mit auf eine Heizdecken-Verkaufsfahrt von Sodom nach Gomorrha mit Aufenthalt und Gratis Buchstabensuppe (solange der Vorrat reicht) in der Hasenleitensiedlung.“ Mit dieser Mischung traten sie beim Protestsongcontest im Rabenhof auf, den sie im Jahr 2012 mit ihrer Hymne 2.0 auch gewinnen konnten.

Die Songs von Rotzpipn handeln einerseits von klassischen Rockthemen: Alkohol (zu wenig, zu viel, keiner da), Frauen (die Mama), Konflikte mit Ordnungshütern und Hymnen auf ihre Helden (eh klar, Chuck Norris). Auf der anderen Seite werfen sie mit ihrer derben, oft brachialen Poesie mit viel Humor auch einen Blick auf die Gesellschaft und halten ihr einen Spiegel vor. Der Hausmasta zum Beispiel ist ein legitimer Nachfolger vom Franz Pokorny von Wolfgang Ambros oder von Sigi Marons Berufskollegen.

Nach einer Schaffenspause erscheint im November das neue Album mit dem Titel Pudl di ned auf. Präsentiert wird es am 2. November im würdigen Rahmen in der Arena. Als Support konnten sie den Alkbottle-Gitarristen Chris Zitta gewinnen, der zurzeit solo unterwegs ist.

Wie es sich für eine richtige Rockband gehört, sind Rotzpipn auch fußballaffin. Dabei schlägt ihr Herz für den 1. Simmeringer SC. Um ihren Lieblingsverein zu unterstützen spielen sie am 29. September nicht nur ein Benefizkonzert, dessen Einnahmen dem Nachwuchs des 1. SSC zugutekommen. Davor werden sie sich mit Freunden mit dem Nachwuchs der Simmeringer am Fußballplatz messen.

Wer Rotzpipn noch nicht kennt, sollte diese Möglichkeit nutzen, die Band zu entdecken.

**Die nächsten Konzerte:**

**29. 9.: „Had Rock Special – 10 Jahre Rotzpipn“**  
Das Match des Jahres ROTZPIPUN UNITED vs. U13 des 1. Simmeringer Sportclub, Anpfiff 18.00 Uhr  
Sportplatz Simmering, Simmeringer Hauptstraße 209 – 211, 1110 Wien

**2. 11.: 10 Jahre Rotzpipn & Album Release**  
Support: Chris Zitta, Doors 19.30 Uhr  
Arena, Baumgasse 80, 1030 Wien

**Diskografie:**

- Pudl di ned auf! (2018)
- Das dümmste Gericht (2015)
- Protestsongcontest 2008 – 2012 (2013)
- Im Pfuschi (2012)
- ... is a wos wert (2011)



Die Herren Umpferl, Schädli, Hotzenplotz und Fuckabundus, mölicherweise nicht von links nach rechts, sondern durcheinander.

Foto: Matthias Graf

# JASPER VAN 'T HOF GASTIERT MIT PILI PILI IN WIEN

**Pili Pili, die legendäre Band aus den Achtziger- und Neunzigerjahren, hat sich anlässlich des siebzigsten Geburtstages von Jasper van 't Hof für einige wenige Konzerte wieder zusammengefunden.**

**S**ie haben sich vorgenommen, aus diesem Anlass die alten Stücke neu zu beleben. Zudem feiert Jasper sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum, also Grund genug, alte erfolgreiche Projekte für ein paar Termine wieder auferstehen zu lassen. 1983 eingespielt, entwickelte sich das Titelstück seiner ersten CD mit afrikanischen Musikern zu einem europäischen Hit, auch auf dem Dancefloor. Sängerin Angeliqve Kidjo wurde entdeckt, und in wechselnden Besetzungen spielte Pili Pili 20 Jahre lang in Europa.

Zum Jubiläum von Jasper van 't Hof erscheint eine Box mit vier CDs und einem kleinen Buch, das aus dem Leben von Jasper van 't Hof erzählt. Die vier CDs enthalten eine Sammlung aus wichtigen Aufnahmen von Jasper van 't Hof mit unterschiedlichen Besetzungen, Livemitschnitten von NDR und Radio

Bremen sowie Liveaufnahmen aus dem Archiv des Musikers. Eine exklusive Mischung, die es nur in einer limitierten Auflage von 500 Boxen gibt.

Nach sehr erfolgreichen Auftritten mit der legendären Pili-Pili-Besetzung im Herbst 2017 hat sich Jasper van 't Hof entschlossen, 2018 noch einige Konzerte zu spielen. Am 7. Oktober führt ihn die Tour nach Wien in die Szene Wien.

#### Line Up:

Jasper van 't Hof – keyboards  
Frank Ist – bass  
Marlon Klein – drums  
Dra Diara – drums, percussion, vocals  
Annie Whitehead – trombone  
Izaline Calister – vocals



*Zu Gast in Wien: Jasper van 't Hof  
Foto: Veranstalter*

## SINSAENUM MACHT MIT DER REPULSION FOR HUMANITY- TOUR STATION IN DER SZENE

**E**s ist soweit: Die „Metal-Supergroup“ um Frédéric Leclercq (Dragonforce) und Joey Jordison (ex-Slipknot) kommt erstmals live nach Wien.

Gegründet wurde das „Death-Metal-Monster-Projekt“ 2016, im selben Jahr noch erschienen eine selbstbetitelte EP und in weiterer Folge das vielbeachtete Debütalbum (mit Mayhem's Attila Csihar an den Vocals!).

Am 10. August erschien der lang erwartete Nachfolger, der laut Frédéric „brutal, radikal und noch wütender“ ausgefallen ist. „Dieses Album besteht zu 100% aus uns - nicht darauf ausgerichtet, den Massen zu gefallen, nicht den vermeintlichen Formeln zu folgen und absolut nicht in die heutigen Radio-Kriterien passend. Vom Travis Smith-Artwork über die Texte bis hin zur Musik selbst gibt es keine kommerziellen Kompromisse.“

Das Album trägt den Titel „Repulsion For Humanity“ und fühlt sich laut Joey Jordison „fast so an, als wäre dies unser erstes Album, weil ich endlich die Gelegenheit hatte, meine Schlagzeugspuren mit der anwesenden Band in Frankreich aufzunehmen. Die anderen halfen mir mit ihren Ideen, weshalb wir in der Lage waren, die ersten Tracks als Band zusammen zu erschaffen. Dieses Album ist tödlich, unser Songwriting hat sich enorm weiterentwickelt.“

„Das ist mit Abstand das härteste, brutalste und erstaunlichste Album, an dem ich je mitgewirkt habe“, fügt Sänger Sean Zatorsky hinzu. „Die Riffs sind so verdammt krank, dass sie mich dazu inspiriert haben, Dinge zu tun, die ich sonst nie hätte tun können, die ich aber schon immer mal umsetzen wollte. Ich hielt nichts zurück, weil die Musik nichts zurück hält“

Mit ihrer Tour, die den Namen ihres letzten Albums trägt, machen Sinsaenum am 11. Oktober Station in der Szene Wien. Als Special Guests haben sie HateSphere und Critical Mess eingeladen.

Heute findet Runde 9 gegen die Admirals statt. Bis dato halten wir bei 15 Punkten. Mit diesen kann man wirklich sehr zufrieden sein. Ein Platz im guten Mittelfeld ist derzeit gesichert, und nur drei Punkte Rückstand auf die Tabellenführung zeigen, wie eng es bislang in der Regionalliga Ost zugeht. Trotz der deutlichen Steigerung im Vergleich zur letzten Saison, gab es in den letzten Wochen doch auch herbe Rückschläge. Die 1:4-Heimniederlage gegen Mauerwerk war ein gerechtes Ergebnis. Die Dornbacher Buam versuchten alles, um das Beste aus der Partie herauszuholen. Schlussendlich musste man aber zugeben, dass Mauerwerk in allen Belangen besser war, in dieser Form wohl der Favorit auf den Titel ist. Wichtig nach dieser Niederlage war, dass der Sport-Club den Kopf nicht hängen ließ und sich auf seine bisherigen Stärken konzentrierte. Die Mannschaft zeigte Moral. In Stadlau lag man sicher mit 2:0 in Front, verlor dann aber die Konzentration und wenige Minuten vor Schluss mit Jürgen Csandl einen wichtigen Mann. Kurz danach musste man auch den Ausgleich hinnehmen. Die eben erwähnte Moral bewiesen die Jungs mit dem Siegestor in Unterzahl. So sicherten sie sich doch noch die eigentlich schon fix eingeplanten drei Punkte.

Letzte Woche musste man in Ebreichsdorf aufpassen. Die zweite sehr schwierige Aufgabe binnen weniger Wochen. Die 1:4-Niederlage gegen Mauerwerk schmerzte freilich, war aber zu verkraften, da die Burschen wirklich versucht hatten, mitzuspielen. An diesem Abend war einfach nicht mehr drin. Letzten Freitag war das etwas anders. Es war das erste Mal in

dieser Saison, bei dem ich das Gefühl hatte, dass die Jungs keine Lust auf einen Kick haben. Da lief gar nichts nach Wunsch. Irgendwie fehlte an diesem Abend eigentlich alles: kein Biss, keine Spielideen, kein Aufbäumen oder Ähnliches. Ebreichsdorf, das auch keinen Glanztag hatte, schoss den Sport-Club dennoch mit 6:1 vom Platz. Diese Niederlage ist natürlich sehr bitter. Bricht jetzt eine Welt zusammen? Nein, um Gottes willen, nicht. Die Leistungen der Hernalser bis zu diesem Abend waren in dieser Saison wirklich ansehnlich, und wir alle wurden für das jahrelange Ausharren belohnt. Ja, die Leistung war wirklich nicht gut, aber das passiert nun einfach einmal. Wenn man Schwarzmalen will, kann man natürlich sagen, dass eine Mannschaft an so etwas zerbrechen kann und wir in altgewohnte Muster der letzten Jahre zurückfallen könnten. Diese Sorge habe ich aber ehrlich gesagt nicht. Norbert Schweitzer wird hier sicher einen Weg finden, um die Burschen wieder auf Kurs zu bringen. Das wird sicher nicht leicht, aber ich bin davon überzeugt, dass das Trainerteam und auch die Mannschaft professionell genug sind, um das richtig zu verarbeiten.

Also, keine Panik schieben, sondern einfach abputzen und an die Leistungen der ersten Runden anknüpfen. Dann ist heute Abend auf jeden Fall eine Wiedergutmachung drin. Mit

weitere drei Punkten könnte man den guten Platz absichern und den geringen Abstand zur Spitze zumindest gleich halten. Jedem Team passieren einmal Schnitzer. Auch Mauerwerk hat letzte Woche eine sehr unerwartete Niederlage gegen Parndorf hinnehmen müssen und auch Mauerwerk wird jetzt deswegen nicht an das Ende der Tabelle zurückkrutschen.

Schön wäre es, wenn sich die tolle Besucherzahl vom letzten Heimmatch nahezu wiederholen lässt. Trotz der zwei Niederlagen hätten sich das unsere Burschen mehr als verdient.

Vollen Support und Zuversicht für heute Abend. Come on Sport-Club! Packt's es ein!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)



**INTERSPORT®**  
**WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)



**auhof**  
**center**

## Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 8 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	8	6	0	2	28:7	18
2	Rapid Wien II	8	6	0	2	17:5	18
3	FC Mauerwerk	8	6	0	2	18:7	18
4	ASK-BSC Bruck/Leitha	8	5	1	2	13:9	16
<b>5</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>17:20</b>	<b>15</b>
6	SV Mattersburg (A)	8	4	2	2	17:12	14
7	SV Leobendorf	7	4	1	2	13:8	13
8	SC Neusiedl/See 1919	8	3	3	2	18:17	12
9	FCM Traiskirchen	8	3	2	3	14:13	11
10	FC Mannsdorf	6	3	1	2	8:6	10
11	SC Team Wiener Linien	7	2	3	2	10:11	9
12	SKN Kuniors	8	2	3	3	12:19	9
13	Admira Juniors	8	1	2	5	9:19	5
14	SC/ESV Parndorf	8	1	1	6	6:14	4
15	FC Stadlau	8	0	2	6	9:26	2
16	SV Schwechat	8	0	1	7	5:21	1

## Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>SEPTEMBER 2018</b>					
28.9.	19.30	9	KM	Admira Juniors	H
29.9.	16.00	5	WSC 1b	1980 Wien	H
30.9.	14.00	5	WSC-Frauen	ASV 13	H
30.9.	16.15	5	WSC-Frauen 1b	DSG Royal Rainer	H
<b>OKTOBER 2018</b>					
5.10.	19.00	10	KM	SC/ESV Parndorf	A
6.10.	15.00	6	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	A
7.10.	14.00	6	WSC-Frauen	MFFV 23 SU Schönbrunn	A
7.10.	16.00	6	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	A
9.10.	19.30	11	KM	SKN Juniors	H
12.10.	19.30	FS	KM	Borussia Mönchengladbach	H
13.10.	16.00	7	WSC 1b	SV Hütteldorf	H
14.10.	14.00	7	WSC-Frauen	Neusiedl/See	H
14.10.	16.15	7	WSC-Frauen 1b	FSC Favoriten	H
19.10.	19.30	12	KM	FC Mannsdorf	A
20.10.	16.00	8	WSC 1b	Wienerfeld	A
21.10.	14.00	8	WSC-Frauen	SPG Siemens Donaustadt	A
21.10.	16.00	8	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse	A
26.10.	19.30	13	KM	SV Schwechat	H
27.10.	16.00	9	WSC 1b	Besiktas Wien	H
28.10.	13.00	9	WSC-Frauen	Mönchhof	H
28.10.	15.15	9	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H
<b>NOVEMBER 2018</b>					
2.11.	19.30	14	KM	SK Rapid II	A
4.11.	14.00	10	WSC 1b	Margaretner AC	A
9.11.	19.30	15	KM	Team Wiener Linien	H
10.11.	19.30	11	WSC 1b	Wien United 05	H
16.11.	19.30	16	KM	ASK/BSC Bruck/Leitha	H
17.11.	16.00	12	WSC 1b	Triester	H
24.11.	17.00	13	WSC 1b	Ober St. Veit	A

# Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois  
gibt's ois!



Geleitet aus Wien der Stadt Wien durch die  
Wirtschaftsentwicklungsagentur Wien 18. Innere der Stadt Wien,  
mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

# SPORT-CLUB PEILT NÄCHSTEN HEIMSIEG AN ADMIRA KOMMT ALS GEFÄHRLICHER AUSSENSEITER

Am Freitag empfängt der Wiener Sport-Club die Admira Juniors. Während die Dornbacher in Ebreichsdorf eine bittere Abfuhr erlitten, verzeichneten die Jung-Admiraner den ersten Erfolg. Im Kellerduell gegen die ebenfalls noch sieglosen Stadlauer schrieben sie mit 3:1 erstmals voll an und haben genug Selbstvertrauen getankt, um auch in Hernals zu punkten. Für die Schwarz-Weißen geht es darum, nach zwei Auswärtspartien en suite das Debakel in Ebreichsdorf vergessen zu lassen.

Die Admira Juniors, im Vorjahr am 12. Platz in der Abschlusstabelle, sind 2018/19 noch jünger geworden. Dafür sind zwei Gründe verantwortlich: Einerseits verließen insgesamt neun Spieler die Mannschaft, unter anderem wechselte Goalie Dennis Verwüster zum Tabellenzweiten Mauerwerk; andererseits rückten einige Akteure in die Kampfmannschaft nach, weil Trainer Ernst Baumeister in der Transferzeit einen regelrechten Aderlass zu verzeichnen hatte. Keiner aus dem Amateur-Kader ist älter als 20 Jahre, und nach den Vorstellungen von Trainer Csaba Szanto soll das auch so bleiben, selbst wenn Profis einen Abstecher zu den Amateuren machen. Der Vater von Rapid-Hoffnung Tamas Szanto war vorher beim AKA-18-Team tätig und löste Martin Hiden als Coach der Amas ab. Als Saisonziel

wurde ein einstelliger Tabellenplatz ausgegeben, verbunden mit der Hoffnung, dass die Abwehr nach intensivem Training kompakter geworden ist. Obwohl die Niederösterreicher in den bisherigen Matches schönen Offensivfußball ablieferten, blieben sie meist auf der Verliererstraße. Es liegt auf der Hand, dass die laut Eigendefinition „jüngste Mannschaft der RLO-Geschichte“ ein gehöriges Defizit an Routine aufweist und damit einen Lernprozess durchmacht. Wer aber Spieler wie Kapitän Fischerauer, Buljubasic, Botic (im Vorjahr intern bester Torschütze), Kadlec, Kriwak nebst den schon in der Kampfmannschaft eingesetzten Akteuren Kuttin, Hausjell und Kalajdzic (spielte gegen Stadlau die zweite Partie nach seinem Mittelfußbruch) in den Reihen hat, wird den Anschluss ans Mittelfeld schaffen. Den ersten Schritt dazu setzten die

Südstädter gegen Stadlau, wobei sie zwar nach einem Tormannfehler 0:1 in Rückstand gerieten, aber in Hälfte zwei die Partie drehen und als verdienter Sieger vom Platz gingen. Damit verbesserten sie sich in der Tabelle mit fünf Zählern auf den 13. Rang.

Der Sport-Club wird gut daran tun, den „schwarzen Freitag“, als man beim neuen Tabellenführer unter die Räder kam, so bald wie möglich abzuhaaken. Die beste Therapie wäre ein voller Erfolg gegen die jungen Admiraner. Liefen die Schwarz-Weißen in Ebreichsdorf zumeist Ball und Gegner hinterher, erwartet man im eigenen Stadion einen anderen Spielverlauf. Sucht man dafür nach positiven Aspekten, sind vor allem Torhüter Kostner, der noch etliche Chancen der Hausherrn zunichtemachte, und Berkovic zu nennen, dessen immense Laufarbeit und geschickte Ballführung für einige Entlastung sorgten; bei Julian Küssler, der zum zweiten Mal in Folge traf, dürfte die Eingewöhnungsphase endgültig vorbei sein. Am Freitag ist auch Jürgen Csandl nach seiner Sperre wieder dabei, und vielleicht kommt auch Lucas Pfaffl zum Einsatz, der – auf der ungewohnten rechten Angriffsseite – zuletzt einen Kurzauftritt absolvierte. Ein gutes Omen kann auch das letzte Spiel gegen die Admiraner sein, das mit einem 2:0-Auswärtssieg endete – ein Ergebnis, das wir auch zu Hause dankend annehmen!



1. REIHE SITZEND V.LI.: CORVIN AUSSENEGG, ROBIN LINHART, JULIAN BUCHTA, NIKLAS STREIMELWEGER, TORHÜTER MARCEL KÖSTENBAUER, TORHÜTER NICO GRASSL, TORHÜTER NIKLAS SÜHS, ELVEDIN BULJUBASIC, NOAH LEDERER, MANUEL BOTIC, EMANUEL POMERANZ;

2. REIHE V.LI.: FILIP CUCIC, MASSEURIN MICHAELA KNOLL, AKADEMIELEITER STEFAN FUHRMANN, ATHLETIK-TRAINER TOM WRIGHT, ZEUGWART PASCAL STARKA, CO-TRAINER DENNIS BARAZNOWSKI, TRAINER CSABA SZANTO, PHYSIOTHERAPEUT PHILIPP GREIMEL, SPORTWISSENSCHAFTLER MARCO ANDELER, AKADEMIELEITER DINO BORIC, TORMANN-TRAINER THOMAS WEINDL, MANUEL CERBA;

3. REIHE V.LI.: TIN VASTIC, DOMINIK KOTZEGGER, JULIAN TURI, RENE KRIWAK, HAZIM IBRAHIMOVIC, MARIO GUTTMANN, NICOLAS ZDICHYNEC, DANIEL WEBER, ALEKSANDAR CIRKOVIC, MAXIMILIAN EKSLER;

© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 24.7.2018

**Letzte Spiele gegeneinander:**

20. 05. 2018, RLO, Runde 33:

AJ - WSC 0:2 (0:1)

03. 11. 2017, RLO, Runde 16:

WSC - AJ 2:2 (1:2)

20. 11. 2017, RLO, Runde 16:

AJ - WSC 4:0 (1:0)

**Zuletzt gespielt:**

**RLO Runde 8:**

ASK Ebreichsdorf - WSC 6:1 (2:0)

Admira Juniors - FC Stadlau 3:1 (0:1)

**RLO Runde 7:**

FC Stadlau - WSC 2:3 (1:2)

FC Mauerwerk - Admira Juniors 4:0 (2:0)

**RLO Runde 6:**

WSC - FC Mauerwerk 1:4 (0:1)

Admira Juniors - SV Mattersburg (A) 2:2 (0:1)



# REGIONALLIGA OST, RUNDE 9

Freitag, 28. 9. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz



# ADMIRA JUNIORS

TRAINER: CSABA SZANTO

# WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) PATRICK <b>KOSTNER</b> 01	0	0	720	8	0	1	0	0	0	0
(TW) ALEXANDER <b>KNIEZANREK</b> 22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) FLORIAN <b>BUR</b> 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ARTIN <b>AKDEDIAN</b> 02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS <b>SZERENCSEI</b> 04	0	0	452	7	0	1	0	0	2	1
DANIEL <b>MAURER</b> 06	0	0	720	8	2	2	0	0	0	0
PHILIPP <b>PLANK</b> 07	0	0	520	7	0	4	0	0	1	4
JAKOV <b>JOSIC</b> 08	0	0	586	8	2	1	0	0	1	4
THOMAS <b>HIRSCHHOFER</b> 09	0	0	630	7	5	2	0	0	0	0
DOMINIK <b>SILBERBAUER</b> 11	0	0	623	8	1	2	0	0	0	5
LUCAS <b>PFÄFFL</b> 13	0	0	12	2	0	0	0	0	2	0
NENAD <b>VASILJEVIC</b> 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	17	4	0	0	0	0	4	0
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	630	7	2	2	0	0	0	0
ALEXANDER <b>JOVANOVIC</b> 18	0	0	12	1	0	0	0	0	1	0
JULIAN <b>KÜSSLER</b> 19	0	0	495	8	2	2	0	0	3	3
MARCO <b>SALVATORE</b> 20	0	0	715	8	0	3	0	0	0	1
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	623	7	1	6	0	0	0	2
EDIN <b>HARCEVIC</b> 24	0	0	12	1	1	0	0	0	1	0
STEFAN <b>BARAC</b> 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JÜRGEN <b>CSANDL</b> 27	0	0	473	6	0	2	2	0	0	2
CHRISTIAN <b>HAYDEN</b> 28	0	0	390	5	0	1	0	0	1	0
MIROSLAV <b>BELJAN</b> 29	0	0	281	8	1	0	0	0	6	0

S...SPIELT, E...ERSATZ

**SCHIEDSRICHTER**  
CHRISTIAN HEINER

**ASSISSTENTEN**  
JAN UWE THIEL  
AKAR OZAN

**WEITERE SPIELE DER 9. RUNDE:**

FR, 28. 9. 2018, 19:00  
MATTERSBURG (A) V  
FC MANNSDORF

FR, 28. 9. 2018, 19:00  
SC NEUSIEDL/SEE 1919 V  
TEAM WIENER LINIEN

FR, 28. 9. 2018, 19:00  
ASK-BSC BRUCK/LEITHA V  
ASK EBREICHSDORF

FR, 28. 9. 2018, 19:30  
FCM TRAIKIRCHEN V  
SK RAPID II

FR, 28. 9. 2018, 19:30  
FC MAUERWERK V  
SKN JUNIORS

SA, 29. 9. 2018, 14:00  
FC STADLAU V  
SC/ESV PARNDORF

SA, 29. 9. 2018, 16:30  
SV LEOBENDORF V  
SV SCHWECHAT

S	E	
0	0	01 NICO <b>GRASSL</b> (TW)
0	0	28 MARCEL <b>KÖSTENBAUER</b> (TW)
0	0	30 SEMIR <b>KARALIC</b> (TW)
0	0	01 NIKLAS <b>SÜHS</b> (TW)
0	0	02 HAZIM <b>IBRAHIMOVIC</b>
0	0	03 TIN <b>VASTIC</b>
0	0	04 NIKLAS <b>STREIMELWEGER</b>
0	0	05 NOAH <b>LEDERER</b>
0	0	06 FILIP <b>CUCIC</b>
0	0	07 CORVIN <b>AUSSENEGG</b>
0	0	08 JULIAN <b>BUCHTA</b>
0	0	09 MANUEL <b>BOTIC</b>
0	0	10 ELVEDIN <b>BULJUBASIC</b>
0	0	11 ROBIN <b>LINHART</b>
0	0	12 EMANUEL <b>POMERANZ</b>
0	0	13 MAXIMILIAN <b>EKSLER</b>
0	0	15 NICOLAS <b>ZDICHYNEC</b>
0	0	16 DOMINIK <b>KOTZEGGER</b>
0	0	17 MARIO <b>GUTTMANN</b>
0	0	18 RENE <b>KRIWAK</b>
0	0	19 JULIAN <b>TURI</b>
0	0	20 DANIEL <b>WEBER</b>
0	0	21 MANUEL <b>CERBA</b>
0	0	27 FLORIAN <b>FISCHERAUER</b>
0	0	29 ALEKSANDAR <b>CIRKOVIC</b>

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC:

**Gesamt:**  
1 Sieg - 1 Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 4:2

**Heimbilanz:**  
kein Sieg - ein Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 2:2

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

**Gesamt:**  
5 Siege - 4 Unentschieden - 9 Niederlagen  
Torverhältnis: 26:34

**Heimbilanz:**  
3 Siege - 2 Unentschieden - 4 Niederlagen  
Torverhältnis: 11:14

Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde. Leider ist sie unvollständig, weil sich zwischen den Saisonen 2001/2002 und 2006/2007 weder für den Cup- noch für den Ligabewerb Ergebnisse eruieren ließen.

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN AJ

**Saison 2017/18:** 12. (RLO)  
**Saison 2016/17:** 11. (RLO)  
**Saison 2015/16:** 10. (RLO)  
**Saison 2014/15:** 7. (RLO)  
**Saison 2013/14:** 10. (RLO)  
**Saison 2012/13:** 4. (RLO)  
**Saison 2011/12:** 14. (RLO)  
**Saison 2010/11:** 12. (RLO)  
**Saison 2009/10:** 2. (RLO)  
**Saison 2008/09:** 8. (RLO)



## AUSWÄRTSERGEBNISSE AJ

(aus Sicht der AJ):

<b>Runde 1:</b> Team Wiener Linien	0:3	(0:1)
<b>Runde 3:</b> SC Neusiedl/See	2:2	(1:0)
<b>Runde 5:</b> SV Leobendorf	1:2	(0:1)
<b>Runde 7:</b> FC Mauerwerk	0:4	(0:2)
<b>Runde 8:</b> FC Stadlau	3:1	(0:1)



Zeitung nicht bekommen???  
Hier findest Du alle *alszeilen!*  
Einfach einscannen und loslesen!



**WIEN ENERGIE**

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

# LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.

